es dialid ge nat, füllt benefiebte Form

wird es zum et. Auch But lalate längere einen fühlen emals rangis nd die Flack

tjunf). пипипписти: 6 1; 6.30 Mer

d Grühlongert n; 12 Rongert 13 Mittags

Ammer 53

er Biesbabet; emulit.

Bortrag; 1851 lieder; 20 Roff rt; 22.20 91av

14.40 (bieben en; 22.45 30

och und in och nd Die Raroll Die Stimmel er übertönten difum fom his abne. Die Do r Schritte pot fam bon be er Laroly und langes meife ichien zu ton Sanbe griffe urbe geflüftert Готаделодей. itte ihn ansge eigentlich de

ber Buichauer rfettreiben und en? Bon de

Perhang, for bağı ote Raroll e ließe fich not rto itt. Ein aroln ein, boo tsgelder an be

f das Theater eren Sigreiben eihen nahm be

lette Radit. 1

# örsheimerðeitum Anzeiger s.d.Maingau Maingaudeitung Florsheimer Anzeiger

Criffeint . Dienstags, Donnerstags, Gamstags (mit illuftr. Beilage) Drud u. Berlag, sowie verantwortliche Schriftleitung: Heinrich Dreisbach, Flörsheim a. M., Schulftraße. Teleson Rr. 59. Bollschedtonto 16867 Frankfurt

Angeigen toften die 6-gelpaltene Betitzeile ober beren Raum 12 Pfennig, aus-Raum 30 Pfennig. Der Bezugspreis beträgt 85, Pfennig ohne Tragerlohn

Mittwoch, den 4. Mai 1932

36. Jahrgang

# riten; 15 Gie aftsmelbungen 15 Weirtschafts Arbeitsnot rings in der Welt.

ntonzert; 8.15 Richt Deurschkand allein seidet unter der Arbeitslofig-11.30 Bade bei für zurchtbaren Geifel nahezu aller Kulturnatio-hotgelangs; 14 beworden. Agrarländer sowohl wie Industriestaaten er Miesbades; ben mehr oder weniger betroffen; selbst die wertschaft-15.30 Bandonion it 18.25 Bor inden Kompunttun geriffen: der Barenabiag ichrumpfte; 18.25 Bor Blinna pot Friegende Gift der Bertrauenstrije lahmte den Birt-22.05 Bolis Isorganismus; die Produttion murde eingeschränft; das Sterben ber Betriebe und Unternehmen begann; die dungsgedantes, is der Arbeitslofigkeit stieg. Allerdings ist De ut ich blungsgedantes, ist der Arbeitslofigkeit stieg. Allerdings ist De ut ich blungsgedantes, ist De ut ich beipräch; 18.9 bubt und durch aufgezwungene Kriegstribute jahrelung Rictbe-Auftioff der Des sind etwa 9,5 Prozent unferer Gesamtbevölkerung. bei Manjad bar der Höchstiftand in dem Winter, der nun hinter bespräch; 1939 liegt. Aber auch reiche, an sich glücklichere Länder leiser; 22.35 Rock beute unter Erwerbslosigkeit.

as Internationale Arbeitsamt in Genf hat erft neuer-15.20 Jugen is feitgestellt, daß die Arbeitslosigfeit in der Welt in erbslosen", Bor letten Monaten weiter zugenommen hat. Rur Auftraerbslosen", Iv. Bertragen Monaten weiter zugenommen got. Mit großer gen der Betr Monaten weiter zugenommen got. Mit großer g an der Betr Mädigkeit aus hat die Weltwirtschaftskrife angehalten, Wilhelm Leb achrichten; 22.5 achrichten; Anglen fast aller Bölker ausgewirft. Die breiten Massen sich ihre verheerenden Folgen achrichten; 22.5 be breiten Massen sich aller Bölker ausgewirft. Die eltslofigleit in ber Belt beläuft fich gegenr Hafenlougel 9. oweit sie zilfernmäßig überhaupt erjagoat in es Chorgesatzt. 25 Millionen Menschen — und wahrscheinlich wird ahlungen; 11. biete Schäpung noch zu niedrig sein. Bor einem igendstunde; bingegen umfaßte das Arbeitslosenheer etwa 21 Mil-

18.25 "Nitte die michtigsten Teile des Austande aergeben t; 19.25 Austande internen nur veretten-Ronges in femilien Borbehalten vergleichbar find: Die Berher Blute und ichier unericutterlicher Sochtonjuntiat heute annahernd acht Millionen Erwerbstoie. lich zunächst eines Ruckganges feiner Arbeitslosigkeit wußte in letter Zeit wiederum ein Anwachsen des bsiolenheeres in Rauf nehmen, und zwar auf etwa Rillionen. In Frantreich — es bilbete lange Beit smelbungen; politichen. In Frankreich — es bildete lange zeit erffliegerei", glob Antel inmitten der steigenden Flut wirtichafterischaftslage von hat sich seit vorigen Jahre die Konjunkturschendes von der gibt es bereits über Rienztal; 20.5 Killian Grosephelde und der gibt es bereits über Killian Grosephelde und der gebenhei zu ermäh-Rillion Erwerbsloje und, um es nebenbei zu erwäh-gereits 2 bis 2,5 Millionen Kurzarbeiter, Auch in Ita-Dat die Jahl der Arbeitslosen die erste Million we-überschriten. Auf den jeweiligen Bevöllerungsstand Balgen Banber bezogen, bedeutet bas: in den Ber-Staaten itellt fich bie Bahl ber Erwerbslofen auf 3.5 Brogent ber Bevolferung, in Großbritannien auf 5 Brogent, in Frankreich auf etwa 2,5 Prozent, in en auf eimo 3 Brozent.

nicht nur in diefen Bahlen brudt fich die Welt. allstrife aus, fie zeigt fich vielmehr auch in der mpfung des Belthandels. Roch vor me-Sahren ftand man allenthalben unter bem Einbrud Butfteigenden Entwidlung des Wetthandels und mit einem meiteren organischen Bachstum rechnen alen. Diese opfimistische Auffasiung hat im Jahre auch bei der Schöpfung des Youngplanes gleichsam benanden. Sein Zahlungsschema ging von der Anaus, ber Welthandel und bamit auch ber beutiche wurden fich meiterhin in auffteigender Binie ent-Der Optimismus hat getrogen, Die Illufion ift gu Beworden. Der Youngplan, in maglofer Ueberber fachlichen Gegebenheiten und unter polliger ung der wirtichaftlichen Entwidlungstentengen auf. It unter ben harten Schlägen ber Beltwirtichafts-

bie ein Kartenhaus zusammengebrochen. das giffernmäßig zu belegen: in der Zeiffpanne von is 1931 fant der Welthandel von 284,2 Milliarden 164,6 Milliarden Mart, b. h., wertmäßig um 42 Run ift biefe Entwidlung allerdings gu einem En Teil burch ben allgemeinen Preisrudgang verborben. Rein mengenmäßig gefeben, ift bie Ub. geringer. Sie beläuft fich aber immerhin noch auf Das bedeutet einen Rudgang, wie er, pon bes Beltfrieges abgesehen, bisher noch nicht beoberben tonnte. Dabei ift der Augenhandel ber curo-Sander bem Berte nach verhaltnismäßig weniiten, als ber ber fiberfeeifchen Bebiete.

finer gangen Ausdehnung alfo wird ber Beithanbon der Birtichaftsfrije beschattet. Aber Damit auch die handels- und devifenpoliemmniffe des freien Buteraustaufches haben dugenommen. In allen Teilen der Belt find berrungstendenzen gewachsen; mehr und mehr ift Binnenmarft ber Den Broduftion als Abfangebiet porzubehalten. bingus bat die Bahrungsverichlechte. bichtigen gandern, namentlich in Großbriten. landinavifden Staaten, Spanien, Ranada und len Teil Sudameritas, zur weiteren Erichwerung der Lage were nich belgetragen. Alles oas mußte naturgemäß ben infernationalen Betibewerb um die verengten Abjagmartte ber Belt aufs außerfte vericharfen. Deutichland, dessen hochentwickelte Industrie zu einem nicht unbe-trächtlichen Teil darauf angewiesen ist, Absach in allen Erdteilen und Ländern zu suchen, steht mit feiner Ausfuhr feit vielen Monaten bereits im Kreuzseuer erbitterter internatio-

# Der freiwillige Arbeitsdienst.

In dem Arbeitsbeichaffungsprogramm der Reichsregierung nimmt auch ber freiwillige Arbeitsbienft einen breiten Raum ein. Er foll mit dazu beitragen, die Urbeitslofigkeit zu mildern, vor allem bie jungen Menichen in einen neuen Lebensund Betätigungsraum bineinzustellen. Ift es doch die junge Generation, welche geiftig und materiell am ichwerften unter ber Arbeitslofigfeit und der damit verbundenen Soff-nungstofigfeit leibet, die schwerften Gefahren fur Leib und Seele ausgefest ift. Aber nicht nur für die junge Genera tion, fondern für die Arheitstofen überhaupt foll ber freimillige Arbeitsdierft eine Exiftenggrundlage ichaffen.

Unftelle ber materieuen Unterftugung durch die Mrbeitstofenverlicherung ober Krifenunterftugung, burch Die Bobliahrisermerbelofenfürforge, die vielfach ale bartes 211r empfunden wird, die niemals innere Befriedigung ichaffen fann, foll Musbildung und Arbeit geboten werben. Alle Organisationen und Unternehmungen, Die für die Durchführung des freiwilligen Arbeitsdienftes in Frage tommen, bandeln nad einem bestimmten Biel und gleid richtetem Zwed. Birfichaftliche und arbeitspädagogifche Beftimmungen find bafur getroffen, ber Gedante ber Gemein jamteit, ber Gemeinnühigfeit wird besonders gepflegt. Auch barf der freiwillige Arbeitsdienft nicht, wie bei der ersten Erörterung dieser Plane oftmals besurchte wurde, solche Arbeiten aussühren, durch die etwa die im freien Arbeitsverhaltnis Stehenden benachteiligt ober logar aus bem Broduftionsprozeg ausgeschaltet werben

Much bier mar naturgemäß die Frage ber Finangle-rung nicht leicht gu lofen. Mit gefeglichen Bestimmungen dürften folche fogialen Probleme ohnehin nicht zwangsweife gelöft werden. Der Gedante der Freiwilligfeit mußte in den Bordergrund gerudt werden. Man ift deshalb zu einer fehr gefunden Regelung getommen bergeftalt, dag bas Urbeitsamt für jeden Arbeitsdienstwilligen pro Arbeitstag 2 Mart, die Arbeitsträger für fich je 1 Mart bis 1.50 Mart gur Berfligung ftellen. Mit biefer Finangierungsart ift es gelungen, Arbeitslager fur die im freimilligen Arbeitsdienft Stehenden einzurichten, ihnen Unterfunft, Berpflegung, Arbeitsfleider ju gemahren, barüber hinaus für ihre geiftige Außerbem erhalten bie Arbeits-Fortbildung zu forgen. Dienstwilligen noch ein Tajdengele, bas im Durchichnitt pro

Die ersten Berfuche ichon waren fehr erfolgreich. Im freiwilligen Arbeitsoienji murven zovenverv Begebauten vorgenommen, Sporiplage und Achulgarien ulm. angelegt. Arbeitgeber- und Arbeitnehmerorganifationen zeigten fich bereitwillig, in Berbindung mit ben Sugendgruppen ber freiwilligen und faritativen Furforge die Biele immer weiter gu fordern. Junge Menichen aus bem fteinernen Meer ber Großitadt tamen auf bas Land, in eine frifde und gefunde Buft, lernten endlich ein Beben der Arbeit tennen, fühlten, bag ber Menich Arbeit braucht, um feine Menschenwürde nicht gu verlieren. mertvoller noch mar fur diefe jungen Menichen die Bflege des Gemeinichaftsgedantens. In ber Arbeit, beim Sport, beim Unterricht, überall bleiben fie aufeinander angewiefen, fonnen fie fich ergangen, lernen fich einstellen in das Großgetriebe, werden wiffenshungrig, fuchen feibit

nach Fortbilbung. Nachdem die Anfänge gut waren, ist es bas Bemühen der Regierung geblieben, den freiwilligen Arbeitsdienst stetig auszubauen, nun auch folde Arbeitslofe zu erfalfen, welche nicht im Benuß ber öffentlichen Unterftugung ftehen, auch diefe murgelfest zu machen. Es find hier Mbiturienten und Studenten jum freimilligen Arbeitsdienft guge-laffen worben, vor allem in der Ferienzeit. Bir fteben jest por bem meiteren 21 u s b a u des freiwigen Arbeitsdienftes. Das Reichsarbeitsministerium hat neue Bläne fertiggesteilt. Eine pordringliche Aufgabe ift im freiwilligen Arbeitsdienft noch ftarter gu erfüllen, namlich die Corge um bie Bu. tunft ber Arbeitsdienstwilligen. Much bier find Unfage gu verzeichnen. Man ift bemuht, die Arbeitsdienstwilligen ber Siedlung guguführen. Beder Arbeitsdienftwillige fann fofort für Siedlungszwede ein Spartonto einrichten, fich mit der Zeit eine Summe für die Ansiedlung und das Eigenheim erwerben, was ihnen als Arbeitslofe und felbst bei geringerem Einkommen nicht gelingen wurde. Und für die Riedlung felbft tann ber freiwillige Arbeitsbienft ebenfalls nur fordernd wirten, denn er ichafft ichon alle Borausiet-gungen für die ipatere Siedlungstätigfeit, vermittelt die notwendigen Renntniffe in dem im Arbeitslager erfeilten

Der freiwillige Arbeitsdienft ift ein Teilproblem. Mit ibm tann nur ein Bruchftud ber Ermerbslofenfrage geloit werden. Die Haupstofung hangt ab von unserer wirtichaft-lichen, von der weltwirtschaftlichen und ebenso von den im Gange befindlichen außenpolitischen Aftionen.

# Beränderungen im Reichstabinett.

Forffenung der Kabinettsberatungen. — Reichswirtschaftsminifier Barmbold will gurudtreten. - Die Grunde. -

Englische Rombinationen.

Berlin, 4. Mai.

Das Reichstabinen ift am Dienstagvormittag wieder gufammengetreten, um die Beratungen über ben Reichs. baushalt fortzusegen. In politischen Areifen ift es allgemein aufgefallen, bag Reichemirifchaftsminifter 23 arm . bold an den gestrigen Beratungen des Reichofabinetts richt teilgenommenhat. An guständiger Stelle mird diese Taisade damit begrundet, bag in dieser Sigung vorwiegend Benfer Ungelegenheitem erortert worden leien.

Es verlautet jedoch, das der Reichswirtichaftsminifter Brof. Barmbold die Ubsicht hat, icon in den allernachften Tagen von feinem Umt gurudgutrefen ohne Rudficht auf eine Twaige bevorstehende allgemeine Regierungsumbitdung. Der Staatsjefretar im Reichswirtichaftsminifterium, Dr. Trendelenburg, wied voraussichtlich mit der Wahrnehmung der Weichafte des Reichewirtichaftsminifters beauftragi weerben.

Der Wunich des Reichsmittlifters Dr. Warmbbld, gurudzutreten, foll auf Deinungsverschiebenheiten innerhalb bes Rabinetts zurudzusühren fein, da fich der Reichswirtschaftsminifter mit ber hauptfachlich vom Reichsarbeits. min'i ft er befürmorteten Einführung der 40. Stunden. 28 och e nicht einverftanden erklärt. Auch wegen der beablichtigien Pramienanleibe gur Finonzierung eines Arbeitsbeschaffungsprogramms follen Meinungsverschiedenbeiten entstanden fein. Das Abschiedsgefuch bes Reichswirticaftsministers foll bereits vorliegen.

Un guffandiger Stelle wird allerdings auf Unfrage er-Hart, daß von einem Rudtritt des Reichswirtschaftsministers Warmbold "nichts befannt fei". Es wird jedoch hinzugefügt, falls fich diese Rachricht bennoch bestätvigen follte, vermutlich ofort ein neuer Reichswirtschaftsminifter (Trendelenburg ? D. Red.) ernannt werden wurde.

Eine Reibe von Londoner Zeitungen, wie "Daily Se-raid" und "Rems Chronicle" bringen die von einer beutichen Korrefpondent verbreitete Melbung über eine Ramarilla, die den Sturz Brünings beabsichtige, und deren Führer General von Schleicher und von Hammerstein, in großer Ausmachung. "Dally Herald" sügt hinzu, daß auch Siaatsefreier Weißner der Namarilla angehöre. Man hoffe, noch diese Woche den Rückeitt Brünings herbeizusühren, für den der Rückritt des Wertschaftsmini-sters Brosessor Warmbold das Signal geben soll.

# Briining bei Sindenburg.

Der Reichsprafibent empfing am Dienstag ben Reichstangler Dr. Bruning jum Bortrag über bie innerpolitische Lage unddie gegenwärtigen Kabinetisberatungen. Ju dem heutigen Bortrag des Reichstanzlers beim Reichspräfidenten verlaufet von unterrichteter Seite, daß hierbei eine eingehende Aussprache über die innerpolitischen Tragen und die bei den Kabinettsberatungen behandelten Gegenstände stattgefunden habe, die völlige Uebereinstimmung zwischen Reichspräsident und Reichstanzler ergeben habe. Alle gegenteiligen Gerüchte feien ungutreffend.

Bie noch gemeldet wird, hat der Reichsfangler dem Reich sprafidenten in feiner Unterredung am Dienstagmittag von dem Rudtrittsgesuch des Reichswirtschaftsminifters Brof. Barmbold Renntnis gegeben. Rach Lage der Dinge dürfte fich an der Tatfache des Rücktritts nichts mehr andern. Gerüchte, wonach im Zusammenhang mit dem Rücktritt des Reichswirtschaftsministers eine allgemeine Umbildung des Reichstabinetts erfolgen foll, werden an juftandiger Stelle dementiert.

# 975DIP. und Regierungsbildung.

Münden, 4. Mal.

Unter ber leberichrift: "Bas nun ?" befaßt fich im Bolfifchen Beobachter ber nationalfogialiftifche Rubrer Dr. Frid mit der Lage und ichreibt: Die RSDUB, fei ent-ichloffen, in die Länderregierungen einzutreten. In Banern, Bürttemberg. Anhalt und Samburg werde sich überall unter maßgebender nationalsozialistischer Beteiligung eine Regierung bilben laffen, wenn es ben burgerlichen Roalifionspartnern mit der Befämpfung des Marrismus wirtlich ernft fei. Schwieriger lagen die Dinge in Breugen. Breugens Schidfal fei deutsches Schidfal. Es mußte gu unhaltbaren Juftanden führen, wenn bas Bentrum in Breugen mit den nationalfogialiften gufammen eine Regierung bilben murbe, im Reiche aber nach wie por von Onaben ber Sozialbemofraten regieren wollte. Mur gleichgerichtete Regierungen im Reiche und in Breugen gewährleistefen eine fruchtbare Jusammenarbeit. Dazu be-dürse es zunächst der Auflösung des Reichstages.

# Locales

Florefeim a. D., ben 4. Mai 1932

# Simmellahrt.

Wieder ist ber Tag ber Thronbesteigung Christi gesom-men, ber letzte und feierlichste Tag, an bem fich ber Gottes-sohn nach seiner Auserstehung ben Menschen bei seiner Simmelfahrt jeigte. Daburch ift uns bie Gewigheit gemorben, baß auch wir einst am jungten Tage anjerfteben merben, um in bas Reich bes ewigen Lebens einzugeben.

"Ihr Manner von Galilaa, was fieht ihr bier, und febet gen Simmel? Diefer Jejus, welcher von euch ift aufgenommen, wird fommen, wie ihr ihn gesehen habt, gen Simmel fah-rend." Das find die troftreichen Worte, die uns der Coangelift an Simmelfahrtstagen ju verlanden hat. Darüber follen wir frob fein, alle Erbenichmere bes irbifchen Dafeins pergeffen und ftille Zufriebenheit und Freude empfinden.

Bir tonnen Frende empfinden, benn fast fein Gest im gangen Jahre ift fo lieblich wie Simmelfahrt. Draugen grunt und blubt bie gange Ratur, fingen bie Bogel und tangen Die Schmetterlinge im Connenichein. Es ift ein Tag, an bem es Jung und Mit mit fafginierenber Gewalt ins Freie lodt, wo das gewaltige Schöpfungswert Gottes berrlich wie am erften Tage uns feine Munder ichauen lagt.

Schon feit altereber ift es in Deutschland ublich, am Simmelfahrtstage in aller Grube ben 2Banberftab gu etgreifen, um fich oben auf bem Berge ben Aufgang ber Conne anichauen ju tonnen, Die nach altem Bollsglauben, brei Freubensprunge macht, wenn fie lich über ben Sorigont erbebt, mas Conntagslinder, wenn ihnen bas Glud beionbers hold ift, feben tonnen follen. Biele Gitten und Brauche gaben und geben jum Teil noch beute, bem Geft ein frub-

lingsfrifdes Geprage, Bergigmeinnicht ift bas Simmelfabrtsblumden, weshalb es in Schwaben von ber Jugend gepfludt wirb, um am Tage ber Simmelfahrt Rirche, Mohnungen und Stallungen mit biefen gartblauen Blutenftraugen gu fcmuden. Gine ber iconften Sitten pflegte man bis por wenigen Jahren in verdiebenen Gegenben am Abein. Dort murben bie Brunnenranber mit Blumen umflochten und mit farbigen Rrangen vergiert, nachher wurde ber magentabgroße Blumenfrang von ber Jugend unter Gefang freudig burch's Dorf gefragen. Sonne, Blumen, beitere Milbe und Liebe jum Erlofer, wie ju ben Mitmenichen find bie Enmbole ber frublingsfroben munberichonen Simmelfahrt.

Todesfall. In Mittelbeim a. Rb. ftarb am Freitag ber befannte Gaftwirt Johann Rifolai, ber Bater unferes hern Raplan Rifolai. Die Beerbigung, woran fich auch viele Florobeimer beteiligten fand am Sonntag Rachmittag

Tobesfall. Rach langem, ichweren Leiben, ftarb geftern Abend 7.30 Uhr bie Chefrau bes Seren Gerhard Born, Elife Born, geb. Ruhl, wohnhaft in ber Roffertitrage. Die Beimgegangene hat ein Alter von 61 Jahren erreicht. Die Beerbigung findet Freitag um 3,45 Uhr ftatt. Gie rube im emigen Frieden !

r 74 Jahre alt murbe am 3. Mai bs. 3rs. herr Johann Schwarz, in ber Bleichstraße wohnhaft babier. Der Genannte war Jahrzehnte hindurch beim ftaatlichen Bafferban tätig und ift jest penfioniert. Bir munichen bem alten Geburtstagsfinbe noch recht viele gute Jahre !

Den 82. Geburtstag begeht am 8. Mai be. 3re berr Andreas Florabeimer in ber Borngalle wohnhaft. Wir gratu. lieren und wünichen : Roch manches gute Jahr !

Tang. Um Simmelfahrtstag veranitalten ber Birt und die Sauslapelle bes Gangerheim wieder einen ber be-liebten Tangabenbe, Gin Besuch ift gu empfehlen.

Berein für Ginheitofurgichrift Florsheim. Bir vermeifen an biefer Stelle nochmals, bag unfer neuer Sinographiefursus für Anfanger am Freitag, ben 6. Dai 1932, 8 Uhr abends in der Riedicule beginnt. Die Renntnis ber Einheitsfurifchrift ift beute für jedermann Rotwendigfeit,

3m Mainblidjaal ipielt am Simmelfahrtstag Die beliebte "Tangtapelle Greb". Bir vermeifen auf bas beutige

Turnverein v. 1861. Unter froben Marichweisen be-wegte fich am Conntag Mittag unfre Jugend nach Ofriftel

um fich bort mit ben Schulern und Schulerinnen bes 1. Begirts ju frobem Spiel und tummelhaftem Betriebe ju treffen. Die Beranftaltung mar in allen Teilen mohl gelungen und unfere Buben und Mabels fehrten unter Borantritt bes Spielmannsjuges gegen Abend frob jurud. - Um tommenben Conntag wigt ber Berein in einem großen Bubnenichauturnem feine Arbeit auf allen Webieten, Die fomohl Tiefen- und Breiten-Arbeit wie auch Guhrung jur Sobe ift. Di 22 Rummern ift bie Borführungsjolge fehr reich befettt. Alle Freunde beutichen Turnens und Sportes und jedem, ber lich einmal in ehrlicher Weise über Inn und Treiben ber Bereine ber D. I. orientiern will, ift bier gute Gelegenheit gegeben, in Die vollserzieherische Arbeit ber D. I. Einblid zu nehmen, gumal ber Eintrittspreis mit 20 Pfennig (15 Pfennig im Borverlauf!) febr niebrig bemeffen ift.

Die neuelte Spezialitat ber Relbbiebe, Die ihre Arbeit in vollem Umfange aufgenommen haben, ift bas Stehlen von Bolnenftangen , Einzelnen Bohnenguchtern wurden Die gefamten Stangen über Racht geholt. Gelbit wenn biefe einzeln mit Drabt befestigt, find fie por ben Spigbuben nicht ficher, Es muß fich etwas Grundlegenbes in ber Struftur unferer Geld und Gartenbiebsgelbe geanbert haben, benn foviel Bob nenftangen, wie in biefem Frubjahr, waren noch nie "gefragt" Da einzelne Gigentumer Die geftoblenen Stangen gegeichnet hatten, hofft man auf Die Gpur ber Diebe gu tommen.

Reue Breisjenfung aller Clangsor-Schallplatten. Seiner Umfahiteigerung entfprechend lagt nunmehr ber Schallplatten-Boltsverband - eine allgemeine Preissentung folgen. Gein jebem mulitalijden Geichmad Rechnung tragenbes, febr umfangreiches Programm ift jest in zwei große Gebiete aufgeteilt.: 1. Meister ber Ruft (Große Oper, Rongert, Rammermusit, Gesange und Instrumentalsoli, Sistorische Marsche, Rlassische Opereste): — 25-cm-Platte seht 1.60 RM; 30-cm-Platte seht 2.40 RM. 2. Tanze, Tonsilme und Unterhaltungsmisst. — 25-cm-Platte seht 1.40 RM. — Hierzu haltungsmisst. — 25-cm-Platte seht 1.40 RM. — Hierzu fet besonders ermabnt, daß ber erftaunlich billige Breis biefer zweiten Blattenferie nicht etwa burch verminberte Gute erreicht ift, vielmehr find auch biefe in ber Qualitat Meifterplatten und nur im Preife Bolfsplatten, Berlangen Gie bas neneste Schallplatten-Berzeichniffes. (Schallplatten Bollsver-band, Berlin-Charlottenburg 2, Berliner Strafe 41-43).

# Der Mai und Du.

Soch und flar ragt bas blane himmelsrund; noch berrlicher leuchtet es im Spiegel gufriedener Angen, Die in ben Frühling ichauen.

Beige Bollen fegeln forglos im Meer bes Firmaments. Riemand weiß um ihre toltbare Tracht, benn alle froben Gebanten ber Menichen find ihnen aufgelaben und fteuern uferiojen iconen Traumen gu.

Berichwenderifch flutet ber Connenichein aus ftraftenbem Geftirn; aber noch heller lichtet fich Dein Tag, wenn ihn ein Blid ber Liebe trifft.

Bie prangt bas frijde Grun hoffnungsfelig alleroris! Gröbere hoffnung jedoch blitht auf, fagit Du ju einem 3meifelnben und Bergagten ein vertrauendes Bort.

Der Amfel Lieb entzudt jo viele ftille Stunden. Sorft Du ben Bogel feinen Glauben an ben Chopfer fingen, jo flingen Die Tone fuger bem Dor, benn alles ift baun eine

einzige Sarmonie. Blumen und Bluten Tommen und wollen Freude Hiften mit Farbe und Duft. Sait Du Freude empfangen, fo gib lie meiter, ichafft auch einen Grubling um euch, unter Menichen: es ift nicht ichwer, aber icon und fegensteicher als alle Bonne ber Dinge.

\*\*\* Maienregen. Regen im Mai gilt als febr fruchtbar. Er ift gleich Margenftanb mit Golb nicht zu bezahlen. Maienregen forbert bas Badestum. Alte Bauernregeln fagen: "Maienregen in ber Grub gibt Rorn und Wein genug. "Margenstand und Maienregen tann man auf ber Goldwag magen". - "Maienwarme, Maienregen bringen uns viel Glid und Segen". - "Im Maienregen fommt bie Frucht allerwegen". - "Maienregen macht Rinber und Ganje wachfen". Bu flein gebliebenen Rinbern fagt bie Dutter: "Neber bich barf auch noch ein Maienreglein fommen". - "Maienregen im Garten alle Blumlein warten; Maienregen überm Belb fegnet Gottes Lieb bie Welt; Maienregen und Maien-bluft freuen uns nach herzensluft". Maienbluft wird bie eble Baumblute genaunt.

# MAGGI<sup>s</sup> Fleischbrühe 5 Würfel nur noch 17 Pfg

Dr. Goeh Gedachtniswanderung am Simmelfahrtotof um weite r, Goeg-Gedachtniswanderung am himmeljageren, Ithen, Der Alligabrlich veranstalten beutiche Turner aller Gant Im heute gib Alljährlich veranstalten beutiche Turner aller ibas in heute gibt Gebächtnis an ben großen Führer, den Leipiger Art. it als in jed Goeh, am Himmelsahrtstage ihre Wanderungen. And Kudersport se Untertaunusgau hat eine Gan-Banderung für diesen ausgeschrieben. Gegen II Uhr vorm, sammeln sich Turner ausgeschrieben. Gegen II Uhr vorm, sammeln sich Turner Auf die Berein Turnerinnen in Fallenstein i. Is. Der Weg sährt durch in die Berein Beildenbachtal über den Feldbergsattel. Rüdweg über zu ihr diesjährt Billtalhöhe, Königstein. Ein Teil der Florsheimer war in Bewölteru Beiltalbache, machen packen, die Kallenstein, wo er Lagel bereits am Mittwoch nachm, bis Fallenftein, wo er Laget

# Die Offenlegung der Einheitswerte.

Der § 221 Reidsabgabeordnung bestimmt, bag bie heitswerte offengelegt werben. Dieje Beitimmung ift bei Reihe von Landesfinangamtsbegirten icon burchgeführt. Reit burfte in Rurge folgen. Da bas Berfahren in Art in Diefem Jahre jum erstenmal burchgeführt mirb, ten bie Einzelheiten allgemein intereffieren,

Der Inhalt ber Offenlegungeliften wird burch A. D. und durch die Berordnung über die Offenlegung iben, ber G Ginheitwerte 1931, vom 29. Januar 1932 bestimmt. in im Stellt fin 221 ffe

ber landw, forftw. und gartnerifchen Betriebe, ber Grundstude (bebaute und unbebaute) und Betriebsgrundftude.

In Diefe beiden Gruppen find Die Offenlegungslifte trennt. - Beiter enthatl die Offenlegungslifte Die Ans übe: Die Lage ber Grunbftude, über ben Gigentumet, mehreren Eigentumern bas Beteiligungsverhaltnis) ben heitswert, die Bewertungsmertmale, die ebil. Beriege tiaffen, dem anteile mehrerer Gemeinden, bei Betriebegrundftuden beit nicht be Bezeichnung des gewerbl, Betriebs und die Rechtonibelehrung. - Der Ort ber Offenlegungsliften ift: 1. in ben Diensträumen bes Finangamtes,

2, in ben Dienstraumen ber Gemeinbevorstanbe, für biejenigen Teile des Grundbesitzes, die den in der Gene techt recht Hegenben Grundbefit betreffen.

Die Grift fur Die Offenlegung beiragt einen Den Beginn ber Grift und ben Ort ber Offenlegung bell ber Boriteber bes Finangamtes,

Schriftliche Mitteilung von bem seinen Gib-besth betreffenben Inhalt der Offenlegungslifte erhält bei Eigentümer, der seinen Wohnsih weder am Sih des Gibbs amtes, noch der Gemeinde hat, in der die Offenlegung

Es ift fiberaus wichtig, bal jeber Grund eigentumer fich über ben Inhalt ber Offenlegungsliften miert. Befamtlich werben bie Ginheitswerte fur eine von Steuern neu zu Grunde gelegt, sobah fich eine 3ª Beranlagung jum ichwerwiegenben, bauernben Gchabes Steuerpflichtigen auswirft.

Dr. Rloft, Steuerbero beim

# über 100 000 deutiche Ruderer

Jahrzehnte hindurch bai ber beutiche Ruberipoll Bolitit ber Jolierung fur gut gehalten. Erft bie Politit ber Folierung für gut gehalten. Erit bie Genacht inte Umschittung nach bem Kriege zwang zu einer Auflode ben 4 Bem Seute ist Werberubern ein allgemein übliches Mittel ben 4 Bem Seute ist Werberubern ein allgemein übliches Moin Wain worden. Der Erfolg einer folden Beranftaltung lommt ben Teilen ju gute, ber breiten Masse, bie hierdurch m Wessen bes schonen Rubersports vertraut wird, und ber Ro ven Teilen zu gute, bet gerendersports vertraut wird, und ber Woglichten ift. selbit, die die Möglichteit hat, ihrem eigenen Organ bei und Auft felbit, die die Möglichten. — Als eine ber altesten des beit und Aufter Schlieben Buderinori por 1914 Sportarten brauchte fich ber Ruberfport por 1914 um Radwuchs zu forgen, Wohlwollenbe Lanbesberte teten wertvolle Regatta Breife, gablreiche Gonner tab übriges jur Schaffung von Bootshaufern und Bootst und lieht Die Jugend eilte in Scharen gu ben Rubervereinen bem Rriege anberte fich ploglich bie Lage, Bei bent

# Das Huge des Ra.

Roman von Edmund Cabott. Copyright by R. & D. Greifer, G. m. b. D. Raftatt.

Amortho brachte fie fimmen und in verzweifeltem Ramwi gegen feine Tranen noch Saufe. Er faß ihr itumm gegenüber und borte nicht auf, ihre Sande gu fireideln und ihre Stirn zu fuffen. Reinen Laut gab Elja bon fich, fie lag wie eine Schlummernbe, bie fein Erichreden mehr fannte, in ben Bolftern bes Wagens, batte bie Augen geschloffen und bie Lippen fest aufeinander ge-

Amorthy trug fie hinauf in ihr Schlafzimmer und bettete fie in ben Riffen bes Timans, hielt neben ihr Bache, ihre Sanbe in ben feinen. Riemals, fo ichien es ihm, mar ihr Geficht jo ichon geweien wie in biefem Augenblick. Alle Unrost war barans fortgewischt, asser Unfrieden war

überwunben. Amorthy glaubte, fie entichlummere, da begann fie zu fprechen, mit geschloffenen Augen und gang rubig: "Run wartet Holdbring auf mich, Frank, nun komme ich mit

bir, wohin bu willft." Er füßte ihre Sanbe und antwortete nichts.

"Morgen ichon, Frank? Wollen wir morgen ichon jahren ?"

"Elja, liebe Elja -"Morgen, Frant?"

Ja. Elja, morgen!" Lächelnd fuhr fie fort: "Telegrabhiere an Billiams. Er foll bie "Jopenje" flor machen, wir fommen - -

"Cija!" Richt weinen, Frank! Ich weine ja auch nicht. Du wirft mich nun ja immer haben. Bir beibe und Solo-

ipring - - " Und fie wiederholte traumernd, und gener wie ein Rind: "Golbipring - Solnipring - -

Lotenftill mar es nun in bem profen Saufe. Elja regte fich nicht, reaelmäßig und leife ging ihr Atem.

Sie taftete nach Amortine Geficht und begann wieder zu sprechen: "Du und ich in Golnivring — bas ift ber Frieden, Frank, nicht wahr?" Du wirft immer bei mir bleiben und mir ergeblen, mas es alles an feben gibt in Solnfpring. Ergable mir, Frant: Die ficht es aus in Solnipring?"

Er ergablte, ergabite von ben braunen Bergen und bem grunen Meer, er ergablte von bem unendlichen Blau bes Simmels, ben Pinien und Supreffen, bon ben meiten Blumenmeeren ber Garten. Er ergablte bon bem profen, meißen Saufe mit ben füblen Gangen, bon bem fleinen dinefiiden Tempel, ber fich mitten aus einem Mumengarten erhob und von bem mon weit hinüberieben fonnte fiber bas Meer -

Das wird mein Lieblingsplat fein, Frank. Tort will ich bleiben, borit bu?"

"Ja, Elja, ich höre." "Ja, bort will ich bleiben," wiederholte fie einbringlich. Du wirft bort wieber gefund merben, Glia!"

Und fie ermiberte ernft und geheimnisvoll: "Ja, bort werbe ich wieber gefund fein, Frant." Sie lächelte ein menig: "Ich werbe bald gefund fein! Ruffe mich. Frant!"

Er beugte fich über fie nieber, fühlte ihre Arme um feinen Sals und ihre beißen Lippen auf feinem Munbe, lange und burftenb. Gie ftreichelte mit ihren Sanben über fein Geficht und legte fich bann in Die Riffen gurud, behnte fich schläfrig:

"Ich bin fo milbe, Frant. Lag mich fchlafen, lag mich allein, ja? Lag mich allein." "Ich will bei bir bleiben, Elfa - - "

allein bleiben. Ich habe von so vielem Abschied 28 men, bebor ich mit dir gebe nach Holhspring. Bes Du bas nicht?"

Er fdwieg, und plotlich, mit gitternber Angft, fog "Du barfft nicht sterben, Eljal Darfft nicht ster Da schüttelte sie ben Kopf und lächelte, Splug wei Augen auf und sagte: "Wie fann ich sterben, Franks sann ich semals sterben? Du liebst mich ja!"

Da warf er fich bor ihr nieber, füßte ihre Sanbt, Mund, ihre Bruft. Gie ließ ihn gewähren und ftre über sein Haar.

Dann lief er fie allein. Mit gefalteten Santen, wie ein Mann, ber abe les nachzubenken bat, fag Aworthn im Bibliothetzin Demutige Gebetsworte waren in feinem Bergen. feitssefunden verrannen. Die Ubr tidte und ichim eachtete Ctunden. Totenftill mar es in bem Saufe batte bie Tir feines Zimmers ofjengeloffen, unt Lauf gu horen, ber ben unten fam. Richts reg Ginmal ging eine Mir. Dann war es wieber ftill.

Gine Uhr ichlug. Da tam burch de Stille bon unten ber ein

laпарезоден инд бей — Eifestalte fubr burch Aworthn, und fefunbenfat er gelahmt und erftortt. Dann erhob er fich und fein Berg nicht mehr pochen. Sochanfgerichtet #

Sanberingend und flammeind tam ihm brau Mabden entgegen. Ihr weißes Schurzchen fe: 5:0 Salbbunfel. Er nidte, ohne ein Mort zu verstelb idritt die Treppe himmter, frot burch die weit o Bur in bas Schlaffimmer feiner Frau.

(Fortfelsung foiet.)

eriport fertün m, baje et aud wishig war. bejonberen ! bentiden Ri dondes um A ben, Gerabe veranitalten Schmenben B en iconen be

Anberiport et

Sandball: Slo Bre Lan

unen recht F

pionittog bie be 3. Biebr en flotten G sup mup ex ber 7. 902in. parbei, bem Sturm wur dirett auffe Berteidigur gens, ber enten und oten, währ

the tend and batte nichts fen erzielten Stant (2). 9, welches Begen bie mier Bewe amen gut Ret baib lette 3

dendithis inte ner, ball m sheim meh in Erfennte

und fieht too balb allerhanl beim per 90b es ei men and io hat braucht. irgenb e muer, bie Courteil in amgeficht.

Ohne jegli trum gib enben o Mgebroc für bie briucht w ung ber cherlich ! Mitte eim tom sittidaftli जामी ठेठ

int zu ein iemen Op ilt allch 31 adylelgend 001 imer gi

Social Social abant S

Anwachsen ber Sportbewegung in Deutschland geriet Anbersport erwas in den Hintergrund. Man bielt ben emport irrimmlich fur teuer. Die Reihen ber Ruberer Best mußte ber beutiche Ruberfport bem, bak er auch unter ben völlig veranderten Berhaltniffen besonderen Beranstaltungen an die Deffentlichseit. drulichen Rubervereine haben bie Bemubungen ibres benbes um Werbung für ben Ruberfport frendig aufgenen, Gerabe in Diejer Beit in den Monaten Marg bis Pfranitalten fie überall Filmabende, Bortrage und Auf-Ifahrtstas um weiteften Rreifen einen Ginblid in ihren Gport ler Gaut leben. Der Erfolg wird nicht auf fich warten laffen. ger Argi. in beute gibt es wieder weit über 100 000 Raberer, ger Argi als in jedem anderen Land der Erde! Damit hat ein. Auch in eine Existenzberechtigung als deutscher Boltscheiner aufs beste bewiesen. — Auch hier findet eine der oben ihrt durch ihren Beranstaltungen statt. Am Sonntag den 8. Mai güber Ist die Bereine von Kaundeim, Küsselsbeim und Florschmer war ihr diesjähriges, gemeinsames Anrudern ab. Die Florschmer war ihr diesjähriges gemeinsames Anrudern ab.

# Dandball-Austiegspiele zur Kreistlalle

Florsheim — Biebrich 3:4 (1:2) Bredenheim — Schwalbach 6:2 (4:2) Langenhain - 3bitein 12:1 (7:1)

chren in Gener recht scharfen Kampf lieferten sich am Sonntag get wird, villag die beiden 1. M. des T.A. v. 1861 Flörsheim B. Biebrich. Mit einem gleich von Ansang beginflotten Start, versuchen beibe D., junachit etwas fienlegunt bien, ber Gegenseite Schmachepuntte abzutaften. Bieb it im Stellungsspiel beffer und erreicht auch bis Salbin 2:1 für fich. - Rach ber Paufe ift Florsheim ton-Betriebe, und ber 7. Min. fallt alsbann ber Führungstreffer 3:2 für Damit war die Glangieit ber Florsbeimer orbei, benn völlige Unluft und Schwäche zeigt lich. Shirm wurde Manches vermaffelt. Der Mittellaufer bitelt auffalig ichwach, wie nie gupor, ebenfalls bie Berteibigung. Dies brauchte ber Gegner nicht erft Mallen, benn er fonnte bieje nie wiederfehrenbe Gebeit nicht besser a usnuhen, als in dem Augendlid des fenten und biefen Borfprung bis jum Schlugpfiff gu upten, malyrend bie Steligen, ihre Läffigteit zu ipat erporstände, bin und auch die jest solgendem Anstrengungen, am der fecht recht guten, doppelt zurückgezogenen Berteibigung batte nichts auszurichten vermochten. Die von den ergielten Tore wurden plagiert von Daum (1) und simon (2). — Das Spiel ift und bleibt gewonnen für fich, welches somit auf 11 Puntte aufrückt. Die 2. M. feinen Gegen die 2. der Gäste ein 4:3 Spiel und stellt erhält der inter Beweis, daß sie auch noch zu siegen dermag und sing des Freuerung und der Genegung in der Genegung beider Genegung siegen der Genegung beide Gerwendung finden nuß. Dienstag, abend er Grund lette Spielerversammlung in der Turnhalle. Gut Dr. Begen bie 2. ber Gafte ein 4:3 Spiel und ftellt er-

Tabellenitand					
Spiele 9 9 9 9 8 9 8	Sem. 5 5 4 3	Unent. 2 1 1 1 1 0	Berl. 2 3 3 5 7	Punfte 12 11 11 12 7 2	Tore 39:28 32:28 36:25 40:32 29:40 20:39

# Rund um den Zußballiport

bi intereffieren bie Aufftiegspiele unferes Begirfs. ben 4 Bewerbern icheint Mombach ber Startfte gu fein. 5:08 Mainzer brachten es sogar sertig, die gesurchteten Stadter zuhause zu schlagen. Rüsselsbeim muß immer mehr nen Organ Bedien ift. Berr Humpfner, ber Berhelfer gur Meister-altesten der Und Aufstiga, bat nun feine Berhelfer gur Meistermien Coutlingen ausgelaffen und im Darmftabter Spiel nicht Schutzingen ausgeinfen und icht ichlägt man fich in Erkenntnis dieser Person, senseits des Maines an die und sieht die Wiesbadener Borzüge und deren Folgen tine andere Brille an. Ohne Roosen dürste Küsselsbeim Och balb fo ftart fein. - Daly unter ichlechten Spiel-Allerband portommen tann, bat nun Florsbeim und Ibidned 38 bar tun gespant fein, wen bier bie Strafe trifft. man auch geneigt ift, die Schuld ben Münchnern gugulo hat uns Wiesbaben gelehrt, daß dies nicht richtig braucht, benn auch bort waren es feine Bereinsmititgend einer Partei gewesen sein, sondern "harmlose" uer, die "hessen" wollten. — Uebrigens ist das Be-25urteil immer noch nicht eingetroffen. Hoffentlich fin-in angesichte "Stattgart" eine andere Bewertung! fr.

# Eingesandt.

Dhue jegliche Stellungnahme ber Schriftleitung.)

arum gibt die Rebattion nicht einmal der immer mehr Kenden öffentlichen Meinung Ausdruck, daß bezgl. der Tengebrochenen Genossenschaftsbant eine Milberung der ur bie am Enbe ihrer Rraft fich befindenden "Echuldelucht wird. Das Reich bat fest Millionen für die ung der Großbanfen (diese armen Leute !) ausgegeben, Berlich find auch fur viele fleine Raffen und Rredit-Mittel jum Wiederausbau gegeben worden; für eim kommt das Alles nicht in Betracht. Florsheim stellchaftlich versinken, wenn es so weiter geht, wie dis muß boch möglich fein, mit ben Glaubigern ber perfrachitmen Opfern biefer ichlimmen Romobie berausgeprest Der größte Teil ber in Betracht tommenben Glauauch zu einem Rachgeben entschlossen.

achfolgende Rotig vom 2. Mai de. Irs. ist im hindlid beimer Birtschaft gibt es anscheinend nie eine Hilfe.

Dir an guftanbiger Stelle erfahren, ift bie ber Ber-Sodift gemahrte und vor einigen Wochen angefunam bat feine Genehmigung bagu erteilt, bag ber nebant Söchst die gleiche Behandlung zuteil wird wie molge ber vorsährigen Wirtschaftstrife in Schwiegrig-

feiten geratenen anderen Genoffenichaftsbanten. Die Bereinsbant wird alfo aus bem burch bie Bierte Rotverordnung gebilbeten 20-Millionen-RM-Fonds ebenfalls einen Gamerungs-Buichufe erhalten. Es banbelt fich, wie wir auch icon früher berichteten, um 100 000 RM, Das Reichswirtschaftsminifterium bat an die Gemabrung ber Beihilfe teine Bebingungen gefnüpft, es fei benn bie, bag bas Gelb unter prufenber Beobachtung ber Dresbner Bant verwandt werben

(Anmertung ber Schriftleitung : Diele in vorstehentnem ge-ichilderte Bollsmeinung ift uns wiederholt begegnet, boch find wir perfonlich felbit allgufehr burch bie Genoffenichaftsbant in Mitleibenichaft gezogen, bag ein Gintreten unfererfeits fur bie ermahnte Milberung uns leicht als ein Borgeben für unfere eigensten Intereffen ausgelegt werben tonnte. Die-fem Borwurf tonnen wir uns nicht aussehen. Auch jeben wir rechtlich gar feine Möglichfeit, wie die wenn auch völlig unichulbig in bas Elend gefommene "Schuldner" jest noch einmal aus dem Sumpf heraustommen sollen. Sier gibt es nur zweierlei: "Jahlen oder bankrott geben"! Ober weiß ber Serr Einsender einen anderen Weg?)

# Aus der Amgegend

Sochheim a. M., ben 4. Mai 1932

r. Gebenttag. Der bentige Mittmoch por bem Geite Ehrifti Simmelfahrt wurde früher in biefiger Gemeinde als ein religiofer Gebenftag unter bem Ramen "Sagelfeier" begangen An bemielben ruhten bie Feld- und Beinbergsarbeiten und bie Glaubigen beteiligten fid besonders gablreid an ber Bittprogeffion und bem Gottesbienft. Die Urfache biefes Gelobniffes war ein ichweres Sagelwetter, bas por Zeiten Die Gemarfung Sochheim betroffen und besonbers in ben Wingerten große Schaben anrichtete. - Auch unfere Rachbargemeinbe Florsbeim ift bamals von bem genannten Unwetter betroffen worben, benn in ber Chronil wird bemerft, bag Sochheim zeit weilig mit Florsheim Die Sagelfeier begangen bat,

-r. Weinversteigerungen. In Sochheim finden im Laufe bes Monats Mai folgende Berfteigerungen von Soch heimer Raturweinen ftatt: Freitag, ben 6. Mai, Berftei-gerung ber Bingergenoffenschaft; Mittwoch, benn 11. Mai Berfteigerung ber Geheimrat Afchrott'ichen Gutsverwaltung und ber pormals Dombechant Merner ichen Gutsverwaltung Mittwoch, ben 25. Mai Berfteigerung best Sochheimer Bin-

-r. Unfall. Am verfloffenen Montag nachmittag gegen 4 Uhr ereignete fich babier ein betrüblicher Unfall, Der junge Philipp Beilbacher, Gobn bes Landwirts Georg Loreng Beilbader, batte Miftjauche auf Die Mainwiesen gefahren, Auf bem Beimwege icheuten die jungen Pferbe und gingen mit bem Magen burch. Der hintere Teil bes Bagens lofte fich ab, und bas Tak fiel gur Erbe. Mit bem porberen Bagenteil raiten bie Pferbe weiter, und ber Fuhrmann fam bierbei mit bem einen Bein ins Rad, fobag erfteres gebrochen murbe. In ber Rabe bes Wagnerichen Saufes tamen bie Bferbe jum Stehen. Der Berlette tam burch Mitglieder ber Freiw. Ganitatstolonne in bas Rrantenhaus.

(:) Darmfladt. (Mus bem Gerichtsfaal) Ein aus bem Dienft entlaffener Bolizeiwachtmeifter in Darmftadt mußte fich vor bem Begirtsichöffengericht megen Betrugs verantworten; feine Frau, die mit ihm zusammen angeklagt ift, erichien nicht zur Berhandlung und entschuldigte sich un-zureichend, weshalb das Berfahren gegen sie abgetrennt und Borführungbefehl erlassen wurde. Der Angeklagte murde wegen Betrugsversuchs und Betrugs zu vier Monaten Gefängnis mit funffabriger Bemahrungsfrift verurteilt; in mehreren Buntten ber Antlage erfolgte Freifpruch. Er hat, als er eine Wohnung mietete, ber vermietenden Baugenoffenichaft vorgetäuscht, er fei unverfchuldet und befige ein unverpfandetes Mobilar; ba die Genoffenichaft aber auch bei richtiger Kenntnis der Berhaltniffe bem Angeflagten eine Bohnung vermietet batte, erfolgte nur Berurteilung megen Betrugsverfuchs. In zwei weiteren Rallen hanbelte es fich um Darlebensbetrügereien, Die bem Angeklagten burch abnliche Borspiegelungen falfcher Tatjachen gludten. Der preußische Bandtagsabgeordnete Saate aus Roln mar icon wiederholt vor das Begirksichöffengericht gelaben, um fich megen Bergebens gegen bas Republifichungeleg zu verantworten, weil er am 30. Mai 1930 in der Turnhalle in Darmstadt äußerte "der größenwahnsinnig gewordene preu-hische Ministerpräsident Otto Braun". Er erschien auch dies-mal nicht vor Gericht weshalb Haftbefehl erlassen wurde.

(A Offenbach a. M. (Der Berlenung erlegen.) Der 31 Jahre alte hermann Beet aus Mühlheim, der wie berichtet, von dem hier wohnenden Eugen Meh megen eines Liebesperhaltniffes, das er mit ber Chefrau des Beeg unterhalten haben foll, durch mehrere Mefferftiche ichwer verlegt murbe, ift jest ben ichmeren Berlehungen erlegen.

(:) Schaafheim. (Roch Blud im Unglud.) Beim Schmieren ber Transmiffionsanlage fam ber 31 jabrige verheiratete Cohn des Sagemertsbefigers Og. Rreh 6 im Sage. wert des Baters dem Riemen zu nabe wurde erfaßt und zweimal herumgeschleubert. Mit zerfesten Kleidern flog er gur Seite, mo er bewußtlos liegen blieb. Bald fam er aber wieder zu fich und tonnte fich erheben. Er hatte nur unweientliche Berlegungen bavongetragen.

(:) Maing. (Opfer einer alten Unfitte.) Der 41jahrige Invalide Balther Mader von Bregenheim batte fich auf der Beimfahrt mit dem Sahrrad an ein mit 100 Bentner Steinen belabenes Laft-Muto angehängt und gmar in der Mitte des Laftzuges. Mis der Laftzug in ber Langenbedfirage jum Musweichen nach rechts auf die Stragenfeite bog, fam das Rad Maders ins Rutichen und M. fam unter das Hinterrad des Laftzuges, das ihm mitten über den Leib ging. Der Tod trat fofort ein.

Die Untersuchung von Kurtens Gehirn. Bie ber Amtliche Breufische Breffedienft mitteilt, hat die Deutsche Fardungsanftalt für Binchiatrie bei bem Raifer Bilhelm-Inftltut in Mund en, ber bas Gehirn bes am 2. Juli 1931 in Roln hingerichteten Beter Rurten gur miffenichaftlichen Bermerfung überwiesen worden war, nad bem Abichlug ber Untersuchung mitgeteilt, Die Untersuchung habe in allen Telten des Gehirns normale Berhältnilfe ergeben. Es fehlten jegliche Anhaltspunkte für das Bestehen irgendeines Krantheitsprozesses. Da anatomisch-biologische Inftitut ber Univerfitat Berlin bat biergu mitgefeilt, bag bas Ergebnis der von ihm vorgenommenen Untersuchung mit diefem Befund übereinstimme

FARBEN FARBEREI Röber REINIGEN ERNEUERN PLISSIEREN Annahmestelle: Burkh, Flesch CHEM.REINIGUNGSWERKE Flörsbeim a.M. FRANKFURTA'M Hauptstrasse 31 GROSSTES FACHUNTERNEHMEN SUD-DEUTSCHLANDS

:: Frantjurt a. M .- Weit. (Mnfterlofer Borfall in Grantfurt . Sochft.) In ber Racht murbe ber Raufmann Albert R., der auf seinem Rade fuhr, wie er angibt, von sechs bis acht Bersonen angehalten, vom Rabe geriffen und mit ichmeren Gegenständen mighandelt. Et trug dabei Berlegungen an Ropf und handen davon und mußte ichlieglich unter Burudlaffung bes Tahrrabes bas Beite fuchen. Die Bolizei tonnte fpater bas Rad ficherftellen. Ueber die Motive zu dem Ueberfall fowie über die Berjonen der Tater herricht Unflarheit.
:: hanau. (Der Etat der Stadt hanau.) Der

Abichluß des städtischen Etats für das am 31. Marz dieses Jahres zu Ende gegangene Rechnungsjahr 1931 liegt nunmehr annabernd vor. Bon dem vom Regierungsprafidenten in Raffel fur die Feftftellung des Etats ernannten Staatstommiffars Dr. Beinrichs in Raffel ift im Januar ds. So. ber ftabtifche Etat mit einem ungebedten Gehlbetrag pon nur 1 140 000 Mart festgestellt worden. Gegenüber diefer Feitstellung bat fich ber Fehlbetrag um etwa 60 000 Mart erhöht, fo bag beffen Gefanthohe 1,2 Millionen Mart nicht überschreiten wirb. Die von anderer Seite gekommene Melbung, daß ber Fehlbetrag rund 2 Millionen betrage, ift, wie von unterrichteter Seite weiter mitgeteilt wirb,

falld). :: hanau. (Ein Spionageprozes.) Die in Fulda im Februar dieses Jahres vor dem Schöffengericht ver-handelte Affäre wegen Berabredung zur Spionage wurde jeht vor der Großen Straffammer in Hanau als Berufungs-instanz erneut ausgerollt. Wegen Berabredung zur Spionage war in Fulda der jehige Reifende Konrad Krause aus Fulda, der früher im Fuldaer Reichswehr-Feldartillerie-Regiment gedient hatte, zu 14 Monaten Gefängnis verurteilt worden. Gegen dieses Urteil hatte die Staatsanwalt-ichaft Berufung eingelegt. Weiter hatte Berufung einge-legt der taufmännische Angestellte Erich Rap aus Mainz. der wegen Anfnüpfung von Beziehungen zu ausländischen Agenten vom Schöffengericht Fulba drei Monante Gefang-nis erhalten hatte. Beibe Berufungen murben von ber Gro-Ben Straftammer verworfen. Much murde ber vom Staats. anwalt gegen Rraufe beantragte Erlag eines Safibefehls abgelehnt

:: Bad Somburg. (Ein ungetreuer Raffierer.) Bei der Rachprufung der Homburger flädtischen Jahresrechnung für 1931/32 ergaben fich Differengen von einigen 100 Mart. Die hierauf angestellte Revision brachte Berfehlungen des Raffierers der Stadtfaffe Lubte ans Tageslicht. Bibte. der fibrigens ern vor wenigen Tagen jum Inspector be-fordert worden war, wurde fofort von feinem Amt fuspendiert, aber auf freiem Fuß belaffen, ba meder Berduntelungsgefahr noch Fluchtverbacht zu bestehen ichien. Inzwischen förderte aber die eingehende Brüfung der Abrech-nungen weiteres belastendes Material zutage. Bis jest wurden Falichbuchungen in Höhe von eiwa 15 000 Mark. feftgeftellt. Lubte gab bei feiner Bernehmung bas Berbredien gu. Er versuchte es bamit gu rechtfertigen, bag er fich nur für bas revanchierte, was ihm die Inflation genommen habe. Die veruntreufen Gelber hat Lüdte für Liebichaften ausgegeben, teils in Altahol umgefest. Rachdem feine Unterichlagungen in der jegigen Sobe feftgeitellt wurden, murbe er in Untersuchungshaft genommen, bevor er feine Mluchtplane in die Tat umfegen fonnte.

(:) Borms. (Bon einer Adermalge überfah. ren.) Ein 12 jahriger Schuler, ber auf einer Aderwalze mitgefahren mar, fiel in ber Bindenburganlage vom Gig und murde überfahren. Er tam mit erheblichen Berlegungen ins Rrantenhaus. Die Schuld durfte mohl ben Jungen felbft ber von bem Guhrer ber Balge verschiebentlich auf-

gefordert worden mar, abzusteigen. (:) Guntersblum. (Schwerer Bertebrounfall.) Muf ber Strafe von Oppenheim nach Guntersblum, in ber Rabe von Dienheim fuhr ein Berfonenauto, beffen Beffper ein Kommergienrat aus Neuftadt ift, auf bas Fuhrwert bes Landwirts Friedrich Ceibert aus hamm, das auf dem Bege nach Maing war. Der Bandwirt, der fein Bierd an der Sand führte, erlitt neben fonftigen ichweren Berlegungen einen Beinbruch. Eine Dame, die in dem Auto lag, wurde erheblich verlegt. Auto und Fuhrmert haben ichwere Be-ichädigungen erlitten. Das Pferd des Landwirtes mar fo ichmer verlegt, daß es fofort abgeschlachtet werden mußte. Die Schuld an dem Unglud foll ben Chauffeur des Mutos treffen, ber die richtige Fahrbahn nicht eingehalten habe.

(:) Canterbach. (Großes Schabenfener.) In dem Kreisorte Ibeshaufen brach in der letten Racht in bem Grundftud des Landwirts Johann Schuft Feuer aus, bem trof eifriger Tatigfeit der Feuerwehr die Scheune mit allen Erntevorräten, die Stallungen und vom Bohnhaus ber Dachftuhl, ferner Die Lagerporrate ber Gpar und Darle-benstaffe und die Dreichmaichine ber Dreichgenoffenichaft um Opfer fielen. Bum Blud tamen Menichen nicht gu Schaben, ebenso tonnte ber Biehbestand vollständig geborgen werden. 211s Urfache bes Feuers wird Kurzichluff an-

(:) Giegen. (30000 Brieftauben fliegen!) Auf Dem Bahnhof Giegen trafen 57 Guterwagen im Sonderzug bier ein, die etwa 30 000 Brieftauben bargen. Die Brieftauben murben fofort ausgeladen und auf bem Belande am Bergwerfsmald aufgelaffen. Die Tiere gehören ben Ditgliedern perichiedener Brieftaubenguchter-Bereinigungen im rheinischen Induftriegebiet (Duffeldorf, Bonn, Reuß, Roln, Deut, Elberfeld, Barmen uim.) an und freiften furge Beit nach bem Auffaffen über ber Stariftelle, um ichlieflich bie westliche Richtung einzuschlagen.

ger Mrgf,

werte. bag bie ng ift bei rchgeführl

o burd 8 bejtimmt. merte: Betriebe, gungalisen te bie Ang

igentümer, itnis) ben I. Berlegs runbftilden. e Rechism iten ift:

einen gir legung bell feinen 6

ungsliften für eine id) eine 34 en Edjades Stim

Steuerberd Wain loerer

Ruberipon Erft Die ter Auflode ides Mins tung fomis ierburch mi ppr 1914 andesberre Sonner tate und Boots ervereinen. Bei bem 9

ring. Angft, fagt t nicht fter en, Franti

re Sande,

n und ftre

m. ber ilba diffiothersing Sergen. bem Sauf offen, unt Richts reals

ber ein fetunbenfah

rieber fill

er sich und gerichtet ihm brauk den le: bit an perftebe

Groffeuer, 3m Dachitubl des Bermaltungsgebaudes bet fdmeigerifden Obertelegraphendirettion in Bern brach Groffeuer aus. Das Feuer griff febr ichnell auf Die ebengelegenen Laboratoriumsraume über, wo mehrere Erplofionen entstanden und drang dann weiter in das Archiv ein. Die Schieferplatten, mit benen bas Dach gebedt mor, gerbarften und geriplitterten fortmabrend und die Split-ter murben weit umbergeichleubert. Dant ber umfalfenden Abiperrungsmaßnahmen wurde niemand verlegt. Der gange Dachftuhl und bas oberfte Beichog find gerftort und babei tomohl das Laboratorium wie auch bas Archiv vollitändig ausgebranni

Erdrutid begrabt einen Bauernhof. Ein folgenichmerer Erdruti b ereignete fich in ber Rabe von Bivas in Siid. franfreid. Etwa 300 Rubifmeter Erbe rutichten ploglich ab und begruben einen Bauernhof mit feinem lebenden und toten Inventar unter fich. Die Hofbeligerin, ihr fechsjähriger Sobn und eine auf Befuch befindliche 16jahrige Richte marben lebendig begraben und fonnten nur noch als Beichen geborgen merben.

Bei einem Gerüfteinfturg ichwer verlegt. 3m Bod. ofenmert Batural in haningen (Bothringen) ereig-nete fich ein ichmeres Unglud. Auf einem Geruft maren ucht Monteure mit Nietarbeiten beichaftigt. Ploglich gaben bie Seile, an benen bas Beruft befestigt mar, nach. Die amt Arbeiter fturgten in die Tiefe und trugen ichmere Berlegungen davon. Muf bem Transport gum Suttenlagarett erlag

einer von ihnen seinen Berlegungen. Malatiaseuche in Natal. Die Bezirte Mongones und Eshome in Rafal (Subafrita) merben gurgeit von einer verheerenben Malariafeuche heimgefucht. Bis jest find eine 1200 Eingeborene geftorben. Die Miffionare haben bringend Chininfendungen ongeforbert, ba biefes Seilmittel febr

# Natürlich deutsche ...

3mei fleine Berliner Erelbniffe, voll Alltaglichteit, aber both to bedeutungsvoll, weil man aus ihnen lernen fann, to bag fie verbienen, ergablt gu merben:

3m alten Berliner Westen betrete ich einen Laben und verlange: "Bitte, fechs Gier, Erinfeier, beste beutsche!" Die Bertauferin antwortet: "Deutsche? Bir haben teine deutschen Gier ba! 3ch fann Ihnen ausgezeichnete hollandische und banische Gier verlaufen." "Rein, bante, ich taufe grundsah-lich nur beutsche Gier!" "Aber ausgezeichnet frische Gier, biefe hollanbischen!" "Rein, bann gebe ich ju einem anderen Rauf-mann, wenn Gie aber in Zufunft beutsche Gier führen mer-ben, fomme ich gerne ju Ihnen jurud. Auf Wiebersehen!"

Bu Berlin-Griebenau gebe ich in ein Gefchaft, um Buttet

gu faufen. Ich forbere junacht ichtet: "Ein halbes Pfund Butter!" "Raturlich beutiche . . . ?" fallt mir die Bertauferin mit einem freundlich fragenben Blid ins Bort. "Beite beutiche!" fage ich, wie ich auch gewollt batte. Aber felbit, wenn ich frembe hatte taufen wollen, ich hatte nicht gewagt, gegen biefen Appell an die beutsche Wirtichaftsvernauft 30 opponieren. 3d möchte überhaupt ben feben, ber jo in einem besuchten Laben sich ber Birkung bieses juggestiven "Raint-lich bentiche ...?!" widersehen fonnte!

Liegt nicht bier vielleicht ein befferer und einfacherer Meg, ben Abfat beutscher Erzeugniffe im Lande gu forbern, als ber, fich unmittelbar mit Plataten und Wochen und Luftballons an bas faufenbe Bublitum gu wenden. Der 2Bert biefer Art Werbung foll burchaus nicht bestritten werben, aber wird ber Erfolg nicht größer sein, wenn man ben Ber-laufern beibringt, bem Runden bas Zauberwort "Ratür-lich beutsche...?!" vorzuhalten?

# Bekanntmathungen

des Gemeinde Libroheim n. M.

Das Ratafteramt in Sochheim am Main teilt mit : Die Beobachtung, bag in letter Jeit ben Antragen auf Stundung ber Sauszinssteuer vielfach nur mangelhafte Rachweise über bie Erwerbslofigfeit ber Steuerichulbner ihrer Familienangehörigen beiliegen, gibt mir Beranlaffung auf folgendes erneut bingumeifen :

Bei Entgegennahme ber Wefuche find con erwerbslofen Steuerichuldnern in jedem Falle Beicheinigungen bes Arbeilsamtes über Dauer ber Erwerbslofigfeit und Sobe ber Unterftutung ju verlangen. Die Beideinigungen muffen auf b. Beit ber porhandenen Steuerrudftanbe erftreden,

Gefuche ohne Erwerbslofenbeicheinigung find garnicht eift bierber weiterguleiten,

3d erfuche Dieferhalb um erneute Bela untmachung. Weiter teilt bas Rafafteramt mit, bag in ber letter Beit bei ber Bestellung von Briefen haufig baburch Comierigfeiten entstanden find, daß die Anschriften von Antragitellern unvollständig, insbesondere ohne Angabe von Strafe und Sausnummer angegeben waren. Dem gegenüber weife ich barauf bin, bag bie Unfdriften in Schreiben, Geluchen . gang unzweideutig angegeben werben muffen. Gamt-Borname (Rufname unterftreichen) fowie Strafe Sausnummer find anzugeben. Bon Bitwen muß ftets Borna me bes Chemannes angegeben werben.

Alorsheim am Main, ben 28. April 1932. Der Bürgermeifter ; Laud,

# Kirchliche Nachrichten.

Ratholifder Gottesbienit

Donnerstag Geit Chrifti Simmelfahrt, 6,30 Uhr & meffe, 8 Uhr Schulgottesbienit, 9 Uhr Sochaml Prozeffion, naden. 2 Uhr Befper, Rollette fur Ral Jojefeverein und fath. Auslandsdeutiche

Freitag Sers Jeju-Freitag. 6,30 Uhr bl. Meffe fur P Mitter (Schwesternhaus). Darnach Aussehung bes beiligften bis 2 Uhr. 7 Uhr Amt für Phil. St

Canistag 6,30 Uhr 2. Seelenamt für Phil. Jalob Mil 7 Uhr Jahramt für Beronita Schmitt.

## Enangelijder Mottesvienit.

Donnerstag, (Chrifti Simmelfahrt).

Bormittags 8 Uhr Gottesbienft. Mittags 1 Uhr Gemeinschaftlicher Spaziergang if Balb. Abmarich vom Cangerheim, wogu bie gange Gemb recht herglich eingelaben ift.

# Israel. Gottesbienft f. Flörsheim, Ebbersheim u, Beilb

Samstag, ben 7. Mai 1932. Sabbat: Reumond Jiar B. Redaufdim

7 30 Uhr Borabendgottesbienft 9.00 Uhr Morgengottesbienst, Neumondsweldt 3.00 Uhr Minchagebet P. 2 8.35 Uhr Sabbatausgang

# Wochenipielplan

des Staatotheaters ju Biesbaben com 4. Mai - 8. Mai

Grokes Saus Cavalleria eniticana Sierauf : Der Bajaggo Die Blume von Sawaii Was Ihr wollt

Im weißen Röh'l Die große Rathorina Kleines Laus: Einbrecher bevorzugt Der 18, Oltober

Simmelstürmer Elga Simmelstürmer. Stabttheater Maing

Wittwody Donnerstag Freitag Samstag Sonntag

Wittwoo

Greitag

Samstaa

Countag

Wittwody

Freitag

Sountag

Donnerstag

Donnerstag

Der Bogelhandler Der Richter von Jalamea Der Bogelbandler Lifelott von ber Pfalg Der Richter von Balamea Anfang 19.30 P

Anfang 19,30 H Unfang 19.30 Anfang 19.30

Anfang 20.00 Unfang 20,00 Unfang 20 Unfang 20,00 Antang 20

Unfang 19.30 Unjang 19,30 Unfang 19,30 Anfang 19,30 Anfang 19.30

Bis einichl. 5. Mai 1932

Junge Schnittbohnen 30 2 Pfund Doje .

Setter Gpett

12 Gerner empfehlen wir:

Sit. Dörefleisch 4.20 plocewnest 1, Pfund 24

Cervelatwurft # 28 Schmalz amerit. Pfund 40

und 4". Rabatt

Grabenstrasse 18 Flörsheim a. M. Telefon 50

# Achtung! Achtung!

Alles trifft sich am Himmellahrtstag im Sängerheim, wo ab 5 Uhr die Hauskapelle zum Tanz aufspielt. Es laden höfl, ein:

Familie Adam Hahn und die Hauskapelle

# Bu jedem Seft

zum Ehrentag der Mutter gehören

Klumen!

Bestellungen möglichst rechtzeitig erbeten.

Hauptstraße an der Kirche



im Alter von 61 Jahren, wohlversehen mit den hl. Sterbesakramenten, nach langem, schweren Leiden zu sich in die Ewigkeit abzurufen.

Die tieltrauernden Hinterbliebenen:

Fiffrsheim a. M., den 3. Mai 1932

Die Beerdigung findet am Freitag 3.45 Uhr vom Trauerhause Rossertstr. 9, aus statt. Das 1. Seelenamt ist am Samstag Vormittag um 7 Uhr.

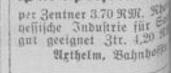


# Todes-Anzeige

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, gestern Abend 7.30 Uhr-meine liebe Prau, unsere gute Mutter, Schwiegermutter, Grossmutter, Schwester, Schwägerin und Tante, Frau

# Elise Born

Gerhard Born nebst Kinder.



o m m e prosse werden unter Gara durch VENUS

beseltigt. Preis Mi

Gegen Pickel, MINI

Stärke A.

Drogerie Sch

# Strang-Wirthaft ZUM

Um himmelfahrtstag eröffne ich meine Straug-Birtichaft wieber und bringe meine befannt guten Beine in empfehlende Erinnerung, Um geneigten Bufpruch bittet

306. Matth. Wollstädder 2., Witker



am Sonntag, den 8. Mai 1932

# schenkt Blumen

Empfehle blühende Topf- u. Blattpflat Fernsprechel in bester Auswahl.

Fried. Evers, Gärtnerei am Friedb

Flörsheim, Hauptstrasse 39. Filiale: Schulstrasse 6, Telel.

empfiehlt sein reichhaltiges Lager in:

Haushaltungsarlikel, Schreibmaterlalleß. Spielwaren, Geschenkartikel, Cigarren Cigaretten, Tabak.

Christi Himmelfahrt, den 5. Mai ab 5 Uhr Konzert und Tans

der Fred's Jazzkapelle Märzenbier, prima Wein, Mair bowle, wozu freundl. einladet: J. Kaltenhäuser

Rittwed 3weites

Er th freier unfe et uns fein ben gehein baren und logenumipo nach im i ber Rudud

beijenhaft bleiben mil Belb ober Rudud! au Johr über ein Roffer G leigig rufe berbst wir unter als

an ein Sar Hud) als Die: Sol' ter galt er ber auch bi Rinberverite Es gil befonbers i ift und po ftoher Beli

100

Beber bem Rufe big holitein leichen beweitlich bie Bon g biger: (ban Reifter fin Seben Rilo Ger holte ! or billigte im jebenfo bennitte auf ber Bifte er eit

Beben. Er drich, aber wohl ( Sheim anle thm Fich 1 ager Tres Might i bin in reg gleiche frieblid idone bejah und ei fine etwa !

Sopeinchen

a pent nene

erg foling Chuerin por othiten Ter Der A Cieren imm im Ganfe singig gense

Copy fah in ein Er schluckt

Sie i

Sociant für Nafe

Me für Ping des Ming des Mil. St

atob grill

rgang in

nonbsmeil

ing 19,30 5

ang 19,30 p ng 19,30 p ng 19,30 p ng 19,30 p

ng 20,00

nfang 20 1 g 20.00 1 nfang 20 1

ng 19.30 l ang 19.38

ng 19.30 mg 19.30 g

rie jūr 61 tr. 4,20 5

osse

ENUS

gt. Preis Mi

rickel, Miles

Blattplan

nspreche

rialien.

garren.

ein, Ma enhäuser

# Mittwoch, 4. Mai 1932 Florsheimer Zeitung Berlag und Schriftleitung Bueites Blatt (Nr. 53) Florsheim

## Bom Kudud.

Er in einer ber befannteften und intereffanteften Bertreier unserer Bogelwelt. Mit weitschallenden Rufen tut er uns seine Anfunft fund. Bon seinem Ruf geht ein eigenertiger Zauber aus; außerst selten jedoch bekommt ein Mensch ben geheinmisvollen Bogel zu sehen. Dieses heimliche Ge-baren und andere Eigentumlichkeiten haben ihn von jeher als lagenumwobenes Lebewesen ericeinen laffen, bas auch beute noch im Bollsglauben eine Rolle fpielt.

Der Rudud weiß alles; baber bie Rebesart: Das weiß ber Rudud! In vielen Gegenden gibt er den Madchen ge-wilsenhaft Austunft darüber, wieviele Jahre sie noch ledig kleiben müssen; ebenso zeigt er den Eheleuten die Jahl der Retwartenden Kinder an. Biele Leute flimpern mit dem Beld oder spuden in den Bentel, wenn plöplich das Kudud! Rudud! aus bem Walbe ericallt, ba ihnen bann bas gange

Johr fiber bas Gelb nicht ausgehen foll.

Much als Wettermacher ift ber Rudud befannt. Es wird and als Abettermader ist der Rudug betannt. Es wirden nasser Sommer prophezeit, wenn im Frühjahr die Audude sein nasser. Auft der Audud noch nach Johanni, dann witt nach dem Bollsglauben eine Tenerung ein und im derhst wird der Wein schlecht. Das Tierchen wird mitdenter als Unglüdsvogel angesehen und seine Annäherung ein Saus bedeutet vielerorts Unglud fur die Bemohner. Much als Teufelsvogel ift er verschrieen. Daber Ausbrude Die: Sol' bich ber Rudud! Scher bich jum Rudud! Spater galt er mehr als aufgeblasener, eitler Ged und Rarr, ber auch die Menschen nedt. Dies sommt in dem beliebten Rinberverstedipiel jum Ausbrud.

Es gibt aber auch noch einen anderen Rudud, der besonders in den letten Jahren in Deutschland aufgetreten in und von dem man nicht behaupten kann, daß er sich großer Beliebtheit bei seinen Besuchern erfreut.

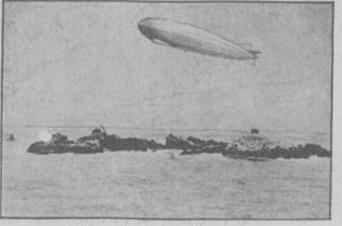
# Gänseheimweh. — Schweinetreue.

Weber das Schwein, noch vor allem die Gans steben in dem Ruse besonders entwidelter Intelligenz, aber ein schles-discholsteinischer Gänserich und ein schleswig-holsteinisches Ferleiden beweisen uns boch, wie wenig ber Menich bie Tierfeele, elbit bie feiner taglichen Sausgenoffen, fennt.

Bon Pferden, von Sunden, Bogeln und Bienen ift es belannt, bag fie einen erftaunlichen Ortsfinn entwideln, bier Bigen Gans und Schwein, bag auch fie in Diefer Fahigfeit Reifter find: Ein Ganserich wurde von Ridling nach bem lieben Rilometer entfernten Braat verlauft. Der neue Be-Ber holte bas Tier in einem verichloffenen Rorbe ab. Difen-bar billigte ber Ganjerich biefen Befithwechfel nicht, es gefiel jebenfalls nicht fonderlich bei feinem neuen herrn, und benunte bie erfte beste Gelegenheit, auszureigen. Er machte das den Weg zu seinem alten Herrn und Heim. Dabei auf den Weg zu seinem alten Herrn und Keim. Dabei ble er einen großen Wald zwischen Braat und Rickling umsten. Er brauchte zwar eine ganze Zeit zu seinem Heimen, der nach suns Tagen hatte et es doch geschafft. Er wohl etwas mager und etwas verloddert aus, als er beim ausam, aber er hatte doch sein Ziel erreicht, und beschm sich hocherfreut so, wie einer sich benimmt, der nach ger Trennung heimsehrt.

Richt in biesem wenig imponierenden Ganselempo, sonin regelrechtem Schweinsgalopp schaffte ein Ferlelchen gleiche Kilometerleistung. In Geschendorf ledte es nett friedlich im Aresse von lechs Schweinegeschwisterchen, bis schweine Tages ein frender Mann sam, die Tierchen sich beschied und eines, eben oben besagtes, herausnahm und mit auf inne etwa sieben Rilometer entfernte Sieblerstelle nahm. Dem hweinden paste ber Mohnungswechsel und bie Ginfamteit bem neuen Stalle feineswegs. Gleich bei ber erften Guttefung ichlüpfte es aus bem neuen Stall, an ber erstaunten

Bauerin vorbei und los: über Felber, Wiesen und Wege im dichtlen Tempo geradenwegs nach Geschendorf zurück.
Ter Mensch ist für solche Anhänglichleitsbeweise von dieren immer vonlbar, und so wurden auch in deiden Fällen, dem Gänserich und beim Ferkelchen, die Kausoerträge rückling gemacht, so daß die heimattreuen Tiere ihr Jiel erreicht voben.



"Graf Zeppelin" über dem Atlantif

Das ist das erste Bild, das "Graf Zeppelin" auf seinen regelmäßigen Fahrten zwischen Deutschland und Brasilien über bem Atlantit darftellt. Es ift 2400 Kilometer von ber brafilianischen Kuste entsernt aufgenommen und zeigt das Luftschiff beim Ueberfliegen der Felsen von St. Peter und

# Villige Sypothekendarlehen?

Bon den 300 privaten Bauspartassen, die in den letten Jahren in Tentschland in schneller Holge entstanden, sind seit Inkraftstreten des Gesethes vom 6. Juni 1931 bis jeht etwa 70 durch das Meichsaussischem geprüst worden, mit dem wenig erfreulichen Ergebnis, daß ungesähr die Sässe als nicht zum weiteren Geschäftsbetrieb geeignet besunden wurde. Es handelt sich dabei zwar zum größten Teil um kleine und mittlere Unternehmen, doch sind auch größere darunter, wie 3. A. die "Ban- und Birtschaftsgemeinschaft e. G. m. b. d. Bremen (Bauwirte)". Runmehr soll die Prüfung in bescheuntetm Tempo fortgeseht werden, damit möglicht gegen Ende des Jahres ein Uederblic darüber gewonnen werden fann, welche Jahred ein Ueberblid barüber gewonnen werden fann, welche

Jahres ein Ueberblick darüber gewonnen werden sann, welche von den privaten Baniparfassen erhalten bleiben.

Ans die erste Begessterung im Baniparfassenweien ist eine deutlich seinselbare Ernückterung eingetreten. Die privaten Baniparfassen haben daran selbst einen aroken Teil Schuld. da sie sast die Daner balten können. Sie weckten daher dorfinnungen, deren Nichtersüllung den ihnen angeschlössenen Bansparen ichwere Enttäuschungen bereiten werden, Es unterstegt is für den Fachmann keinem Ivoeisel, daß der Werberrstegt is sür den Fachmann keinem Ivoeisel, daß der Werbeerfolg der privaten Bansparkassen vor allem den in Truckschen und Werbevorträgen gemachten Vers prechung kapitalknappbeit auf einmal Oppothesendarleben nicht nur zu einem da i die au Texmin, sondern auch zu ausschen Aapitalknappbeit auf einmal Oppothesendarleben nicht nur zu einem da i die au Texmin, sondern auch zu ausschen dabervordentlich gün fitgen Bedingung, von dieser ungewöhnlichen Dingen die Bersüchung, von dieser ungewöhnlichen Gelegenbeit, schnell und billig au einem Oppothesendarleben au kommen. Gebranch zu machen. Die baldige Auteillung war aber nur in der Zeit des ersten Lustromes dieser teilung war aber nur in der Leit des erften Juftrames dielet aum aröften Teil urteilslosen Baufparer möglich. Seute bereits werden die meisten Baufvarer, die nach den ihnen och machten Beriprechungen gehofft hatten, in wenigen Monaten ihr Supothefendarsehen au bekommen, viele Jahre, in Fahrzehnte warten milien. Am istlimmiten wirft sich dies gerade bei den hilliosten Baufvarfallen aus die Geld zu die geben der geben deinke warten muien. Am wilmimiten wurft ich dies gerade bei den "bisligsten" Bansvarfassen and, die Geld zu OK oder 1% versprechen und andererseits natürlich für die gemachten Einzahlungen ebeufalls keine Ainsen verötten Bei saft allen diesen Unternehmen gilt das sog. Wettsparen d. h. wer Sonder ist ungen machen kann, der kommt auf Kosten der übrigen Bausparer schneller zu seinem Liel. Der wirtschaftlich kärkere trägt also den Siea davon über den wirtschaftlich istmöderen Bausparer eine Tatleche die gerande bei

ichaftlich ichwächeren Bauivarer, eine Tatiache die gerade bei den sich am sozialiten gebärdenden, gegen "Mammon" und "Inswucher" wetternden Pausvarfassen feitzustellen in Wie sich nun diese "di II i gen" Sowothefendarleben in Wirtlichkeit stellen, das soll einmol an einem der vielen von der Bausvarfassen-Antorität. Baurat Weiße-Stuttaart, durchgereckneten Beispiele geseigt werden. Es bandelt sich um eine Bausvarfasse, die die Einlagen nicht verzinst und die

Supothekendarleben ju angeblich 1 % Anbredainten gemafirt. Wie ofinftig feben diese Bedingungen für den Laten aus! Und wie ftellen fie fich in Birklichkeit? Selbit wenn ein Baulvarer i of ort nach Beitritt an diefer Baulparlane fein Darleben erhält, dann nuch er tatfächlich nicht die annegebenen 1%, fondern 3.1% bis 4,2% Jahreszinfen bezahlen! Benn er in 10 Jahren, der durchichnittlichen Bartezeit, an die Reihe kommt. dann koftet ihn das Onpothekendarlehen bereits 13.7% bis 18.8% Jahrestinken! Und wenn er erft in 20 Jahren. der läneften Bereits 13.7% bis 18.8% Jahrestinken! Und wenn er erft in 20 Jahren. der läneften Bekommt, dann hat er bereits wiel mehr einaczahlt als das Darlehen überhaupt beträgt und felbt 50% bis 75% zu! Das Baufparen ift bier also im Durchschnitt ein teures Geschäft, im unglinftigen Kall aber ein direktes Berluftacichäft. Dober kommt duch Baurat Bein ausschlagen Urteil: "In den Werbedundschen der Baufparkassen wird in der Regel die Visitälelt der Darlehendsinien als ausschlagagebender Vorzug augesocien der Bausparfassen wird in der Reael die Vissiafelt der Darlebendzinsen als ausschlaagebender Vorzug angenriesen, Man muß sich immer wieder wundern, daß es eine Vereinigung beliediger Wenschen sertiabringen soll. was ernstdaten, gemeinschlach Elwicktungen nicht möglich ist. Die Aufstärung ist einsch. Die billigen Tarleben sind Bluff. sie bernhen auf Trickrech ungen, un übersichtlichen Darstellungen und sinanztechnischen Rouglich eine Vonaliersen nicht en Vonaliersen bieten könnte. Die Farleben sind unter Verücksichung der tatfäcklichen Wartestellungen ber fathächlichen Bartestellungen der kanfassen für Wedrzenlichen der Konstellungen der tatfäcklichen Wartestellungen der kanfassen für Wedrzenlich eine Verücksich ausgebied ausgebied ausgebied ausgebied ausgebied der der vor im wert einer einersein des des Geld augebied ausgebied ausgebied vor ist oder reinficklichen soll. Benn einzelne wenige Vansparer bei solchen Unternehmen ein Vorzugsdarleben erhalten, so bisdet das eine seltene Andnahme, die sehr oft nur auf Personen zuseitst, die der Leitung nabesteben."

# Rundfunt-Brogramme.

Frantfurt a. DR. und Raffel (Submeftfunt).

Jeden Wertiag wiederfehrende Programmnummern: 6 Wettermeldung, anschließend Morgengymnastif 1; 6.30 Morgengymnastit 11; 7 Wetterbericht, anschließend Frühlonzert; 7.55 Wasserfiandsmeldungen; 11.50 Nachrichten; 12 Konzert; 12.50 Nachrichten; 12.55 Nauener Zeitzeichen; 13 Mittagstonzert; 14 Nachrichtendien); 14.10 Schallplatten; 15 Giehener Wetterbericht; 15.10 Zeitangabe, Wirtschaftsmelbungen; 16.55 Wirtschaftsmelbungen; 17 Ronzert; 18.15 Wirtschaftsmelbungen; 19.15 Radrichten,

Mittwoch, 4. Mai: 10.20 Schulfunt; 15.20 Jugendstunde; 18.25 "Die Freizeitgestaltung des Erwerbslosen", Bortrag; 18.50 "Buchhaltung und Rleingewerbe", Bortrag; 19.15 Runst und Wissenschaft; 19.30 Frühling an der Bergstraße; 20 Seitere Musit; 21 Dichtergalerie: Wilhelm Lehmann; 21.30 Undeimische Stunde; 22.15 Nachrichten; 22.30 Rlaviermufit; 23.15 Rachtmufit.

Donnerstag, 5. Mai: 6.15 Samburger Safentongert; 8.15 Ratholifche Morgenfeier; 9.20 Stunde bes Chorgefangs; 21.20 Desterreichilder Feimatabend, 22.30 Nachrichten; 22.50

Radischilder Boltshilfe; 11 Zwei Erzählungen; 11.30

Bach-Rantate; 12.10 Bon Rossel; 15 Jugendstunde; 16
Ronzert; 18 "Die große Ratharina", Oper; 18.25 "Wittelmeer im April"; 18.50 Eine Biertelstunde Lyrit; 19.05 "Dies nebenbei", Prosa; 19.20 Sportbericht; 19.25 Antonnb Flugturnier in Wiesbaden; 19.45 Operetten-Ronzert; 21.20 Desterreichilcher Heimatabend, 22.30 Rachrichten; 22.50

Freitag, 6. Mai: 18.25 "Aftrologie", Bortrag; 18.50 Merztevortrag; 19.20 Bolls- und Studentenlieder; 20 Rongert; 21 Zwei Rurzgeschichten; 21.20 Rongert; 22.20 Rochrichten: 22.45 Rachttongert.

Samstag, 7. Mai: 10.20 Schulfunt; 14.40 Giehener Wetterbericht; 14.50 Zeitangabe, Wirtschaftsmelbungen; 15 Jugenbstunde; 16 Musikstunde; 18.25 "Sportfliegerei", Bortrag; 18.50 Wirtschaftsversassund und Wirtschaftslage der Bölter: Desterreich; 19.30 Kirschblüte im Renztal; 20.15 "Frühlingsluft", Operette; 22.20 Rachrichten; 22.45 Jazzauf zwei Flügeln; 23.15 Rachtmußt.

# Das Huge des Ka.

Copyright by R. & D. Greifer, G. m. b. D., Rafiait,

Er fab die Ampel hinter blutroten Rebeln brennen, of in einem Spiegel sein Gesicht, verfallen und erdgrau. Er schlucte an feinem Atem.



Sie ift tot, Amorthy! Sie ift tot! Rimm ben Ropf Sie ift tot!"

ben regungslofen, weifaefleibeten Korper, ber bort lag | beichaftigt, als bag ihm bas Schweigen Oppens aufgefalund broch in die Anie, umflammerte die Schenfel ber Toten, tiquete has aut, idiang apei frantiste "time um ibren Raden, suchte mit feinen Lippen einen Mund, ber halb geöffnet war und nicht mehr fprach.

Da war ein Geräusch an der Tür, die offen geblieben war, und ein Gewirr bon Stimmen.

Moortho erhob sid. Er tat einen Schritt und umflammerte mit der Linken fest die hochaufgeschwungene Banb bes Bettes.

Ein Mann trat aus bicht wallenben Rebeln vor ihn

hin. Es war Hurriman .

"Burriman - - ftammelte Ameribu. - "Burrimann - " Aus feiner linken Sand tam ein furchtbarer Schmerz, und er fagte bollfommen ruhig: "Meine Frau hat sich das Leben genommen, Hurriman. Sie ist tot — fa — Er warf einen Blid gurud auf die Tote und wandte den Lopf wieder ab. "Sie ist tot — iehen Sie! Aber wir follten wohl einen Arat benochrichtigen, Hurri-

Und er ging mit festen Schritten binaus aus bem Zimmer, vorbei an fremben Gesichtern, bie ihn mitleibig und voller Grauen anftarrien.

Aworthn erfüllte seinen Schwur: Er aab bas Auge des Ra in die Sande Oppens, und fünf Tage fpater, bei Sonnnenaufgang aing bie Jacht "Jovense" in See, trug an Bord die tote Elja Karoln, trug fie hinüber über ben Atlantif in die lette Beimat.

# 23. Rapitel.

Bernid ging mit langen Schritten in bem Bimmer auf und ab, als Oppen von seinem Gange zu Aworthy trot einer Stritt naber an bas breite Bett, neben zurudkehrte. Er war viel zu sehr mit eigenen Gebanken

len mare. Er fragte auch nicht, woher Opben fam. Beder ernia noch Ellinor waren von der Bitte, Aworthys Bitte, unterrichtet worben-

Butveilen blieb Bernid bor bem großen Schreibtifch steben, stütte fich auf die Blatte und las kopficuittelnb in dem Schreiben, das vor ihm lag. Dann nahm er seine Wanberung burch bas Zimmer wieder auf. .Es fieht bufter aus, Ronni!"

Oppen gab feine Antwort, er hatte Mantel und Sut nicht abgelegt, sab hinauf auf den Fabrikhof, wo Berge bon berrofteten Formfaften oufgeftapelt lagen.

"Es sieht buster aus, Konni", wiederholte Bernick, ohne auf den Freund zu achten. "Die Amerikaner geben uns nicht viel nach. Die Geschwindigkeiten, die sie erreicht haben, find bedeutend. An Billigkeit nehmen wir es mit jedem auf, darum ist mir nicht bange, aber stelle dir der: 268 Stundenkilometer im Durchschnitt bei dieser Stredel Wir schaffen's nicht!" Er blieb auf dem Med stehen und bachte angestrengt barüber noch was nach einem Migerfolg eigentlich fommen follte. Er fab Oppen plöglich an: "Görft bu Konni? Du machft ein Gesicht, als seien auch bir alle Felle weggeichwommen!"

Oppen hob den Ropf: "Elja Karoln ift tot, Dolf!"

3a. Ich habe fie noch einmal gesehen. Sie hat sich bas Leben genommen. Sie war erblindet." "Du haft fie gesehen?"

3a, ihr Gatte hat mich gu fich gebeten."

Sie hinterläßt mir ein Anbenten, einen Stein, on ben fich für uns gemeinsame Erinnerungen Inupfen. Den gab er mir -

(Fortfeisuna folat.)

# Ein Weltreich führt Krieg —

---

Der Roman eines gigantischen Experiments

Rriegsertlärung und Mobils

Man ichreibt bas 3ahr 1914. Goeben hat ber Weltfrieg begonnen; heroifcher Kampf und Tod halt bie Menichen in Bann. Um biefe Beit beginnt bruben überm Dzean, in den Bereinigten Staa-ten, Die erfte Spanne eines anberen gigantischen Kampies, von bem wir in Europa nicht viel erfahren haben, ber aber boch ob feiner Dramatit und feiner wilben Entichloffenheit mert ift, ber Bergeffenheit entriffen gu merben. Es ift ber über Jahre hinaus verteilte mörberifche Krieg gegen ben ftartiten und gaheften Bagillus, ben wir überhaupt tennen gegen ben unfeftstellbar mingigen und unvorstellbar beimtudifcen Erreger ber Maul- und Rlauenseatche.

Eines bojen Herbsttages bricht die Seuche im Serzen der Ber-einigten Staaten aus. Die Far-mer zu Michigan, wo sie sich — an wenigen Still Bieh — zuerst zeigt, wiffen, was bas beißt, und mit ihnen die Regierung -: bas fleinfte, nicht einmal ftednabel-ipigengroße Stud Leben, in bem ich der Bazillus eingenistet, fann den Untergang bedeuten für die zweihundert Millionen Rinder, Ziegen und Schweine der nordamerifanischen Union; ichneller und rabitaler Kampi gegen bie Seuche ift also gleichzeitig ber Arieg gegen Hungersnot und den irgsten wirtschaftlichen Rieder-gang eines ganzen Weltreiches! Die Regierung wird bestürmt Die Regierung macht den Wissensichaftler John Mohler mit jeinem Heer mobil. Auftrag -: Bernichtung ber Ceuche, foite es, was es wolle! Man bentt logisch vort drüben, wenn die Gesahr drennend ist —: sür Mohler heist es fühl und knapp —: nicht stu-dieren — ausrotten!

# Borpolten:Rampfe.

Er fahrt nach Michigan. Er arbeitet. Gechs Tage barauf dmagt auf 39 Sojen bas Bieh auf ominoje Art. Gin Monat vergeht - und in 22 Staaten ber Union lobert bie furchtbare Krantheit empor. Was tun? — Sanze Farmen werden in Karbol zetaucht, werden besinfiziert, Ge-bäude. Menschen, Bieh; Quaran-

tänen werden errichtet, bas frante Bieh geichlachtet — bie Epidemie bricht allenthalben weiter aus, gleicht einem Trommeljeuer, man meiß feinen Anjang und fein Ende mehr. Das Gift fpring über hunberte von Meilen, macht die toll-ften Zidzackturven, das ganze Land ist verseucht — die Fleischversor-gung eines Weltreichs ist auf das gefährlichste bedroht...

## Die erfte Schlacht.

Mobier entichlieft fich fühl und nüchtern zu einem gigantischen Experiment -: wenn man mit feinem Gerum, mit feiner Beil-magnahme heran fann an ben anftedenbiten aller Bagillen, bann muß man eben bie Beftträger unter bie Erbe bringen, muß fie austilgen bis jum legten wingig-

Das Massenschlachten beginnt. Die Regierung zahlt an die Bieh-züchter als Abstand zunächst ein-mal neun Millionen Dollar, das mit Mobler seine Abwehrschlacht ichlagen kann. Wie geht sein Ex-periment vonstatten? Ein Far-mer hot zu isner Zeit auf einem mer hat zu jener Zeit auf einem Rongreß in Chilago bittere Rlage geführt und uns bamit einen Fingerzeig gegeben -: "Da ift ein Buchter mit einer funfgig. töpfigen Berbe 1300 Bfund ichme-rer junger Ochsen, die an bemjelben Tag auf ben Markt ge-bracht werden sollen. Bier Mei-len weit weg bricht unter einer Herbe Milchfuse die Maul- und Rlauenjeuche aus. Quarantane! Drei Wochen lang werben bie Ochsen eingesperrt - eins von ben Tieren erfranft auf unvor-stellbare Art. Die übrigen neunundvierzig werben in einen Graben hineingetrieben, erichoffen und mit Kall begoffen ..."

# Waffenftillfianb.

3mei Jahre lang bauert bieje erite Spanne bes erbitterten Striegs ber Bereinigten Staaten nit dem Bazillus, Mohler raft mit einem Heer von Helsern durch die ganze Union, er ist kein Wissenschaftler mehr, er ist ein Schlächter, der rüdsichtslos im Blut der Tiere watet — nach zwei Jahren ist die erste Schlacht gewei Jahren ist die erste Schlacht gewonnen, die Seuche verebbt langsam. Es wird Friede. Aber der alte Sah: "Si vis pacem, para bellum!» hat, auf den besonderen

Fall umgebeutet, auch für John Mohler noch höchft gegenwärtige Geltung -: jest, im Frieben, ruftet er fur einen neuen Rrieg, ben er ahnt, ruftet für bie lette Tenerprobe.

Der Friede — oder besser: Was-fenstillstand — dauert neun Jahre. Da, zu Ende des Jahres 1923, verweigern in der Gegend von Oafland einige Still Rindvieh aus einer prächtigen Serbe plöttlich die Nahrung. Alle Tiere werden geimpst —: die Seuche ist

## Der Sobepuntt bes Rrieges.

Im gleichen Mugenblid macht fich Mohler mit feinen Selfern auf, raft "auf Grund eines forg-fältigen Mobilfierungsplanes", wie er jelbst sagt, nach Oakland. Ans Wert! Es gilt, so lange zu morden, bis auch das letzte Atom des Seuchenvirus vericharrt ift! Schwere Maichinen gum Auswerfen von Graben rollen burch bas gand, Eine Farm. Halt. Unterstuckung der Herben. Ah —: zwei Tiere, die hinken, die schmatzen. Genügt. Die Maschinen beginnen zu rattern und zu schauseln. In zauberischem Tempo werden Gräben ausgeworsen. Achtung —: das Korps der Gehilsen, in Schuke tiebung wie die bie biesen Arien bas Korps der Gehilfen, in Schuf-fleidung, wie sie sür diesen Krieg besonders erdacht ward! Her mit Chlorfalk, Kresol, Formalin! Und nun hinein mit der prächtigen Herde in den Graden — man muß zum Wohl des großen Ganzen er-barmungslos sein können! Die Front der Kämpier gegen Seuche und Hunger sormiert sich Gewehre on die Schulter! Kommando Die und Hunger formiert sich. Gewehre an die Schulter! Kommando. Die Salven frachen. Binnen einer haben Stunde lebt kein Tier mehr jener Herbe, von der nur zwei, drei Eremplare erkrankt waren. — Genug? — Roch nicht genenug! Der Farmer ist zwar mit Regierungsgeld entschädigt worden. Aber wer weiß — vielseicht kommt ihm der Gedanke, nachts seine Leute zu dem Massengrad zu schicken, um wenigstens die Häute seiner Tiere zu retten und zu versenden. einer Tiere gu retten und gu pericachern. Also springen Moblers "Soldaten" in die Grube, züden bie Meffer, gerichneiden an ben noch warmen Radavern bie Sante, ichutten in die Bunden Aeigfalf. Rach einem Monat erflart

Mohler aufatmenb: "Ich glaube, wir haben gefiegt!" Am gleichen Tag, ba er ben Ausruf tut, be-

in einem loszurajen. milben Bergland, mo Chukmaknahmen faum möglich find. Behn Tage ipater find gehntaufend Stud Bieh Diefer Gegend erfrantt. Mohler reitet in bie Berge, reitet in die Berge, sieht sich um. Rein, hier, aus selsigem Grund, können seine Maschinen keine Gräben auswersen. Also muß man die Gräben benutzen, die die Natur selbst geschaffen hat! Man treibt die Herden in verlassene Schluckten, verlassene Eisenbahntunnels, schießt sie ab, verscharrt sie, indem man die Rände der Schluckten man bie Manbe ber Schluchten und Tunnel iprengt und unter ben stürzenben Trummern bie Rabaver begrabt. Aber ift man in ber einen Gegend fo weit, bag man feufgen tann: "Gieg!" - fo gilt es, fich fofort hunderte von Meilen weiter weg von neuem aum Angriff zu ruften. Monate lang wogt die Schlacht, beren Schauplat das ganze Land der weiten nordamerikanischen Union ift, unentichieben bin und ber.

# Die Enticheibungoichlacht.

Rach einem Jahr glaubt Mob-ler abermals, ben unheimlichen Gigantentampl gewonnen zu ha-ben. Da erleibet er ben härtesten Schlag -: irgendwo hoch oben in ber Gierra, in ben Miagarabergen, finbet ein Biebglichter in ber Ginfamteit einen toten Sirich. Steigt pom Pierde und untersucht die Leiche. Stuht. Pieist durch die Jähne. Zieht sein Wesser, löst dem toten Tier Kopf und Huse, reitet wie der leibhaftige Teusel zum Lager des Generalissimus John Mohler. Weist stumm seine feltjamen Trophäen. Mohler erstarrt; der Biehzüchter hat recht gesehen —: der Firsch ist unzwei-jelhaft an der Maul- und Klauenfeuche eingegangen! Das ver-heerende Gift ist dem menichlichen Bertelbigungsheer entichlupft nun fist ber Feind mohlverichangt in ber Wildnis, fast unangreifbar. Endlich will doch Verzagen und Mattigfeit den eisernen Willen Mohlers beugen. Aber schon hat er sich wieder in der Gewalt. Er drahtet an die Regierung um die Erlanbnis, "ben Wildbestand aller Gebiete auszurotten, in benen bies für notwendig erachtet wirb"

Diefe Genehmigung erhalt er. Bugleich aber bricht unter ben Sägern und Tierliebhabern ein wiitender Protestiturm los; in einzelnen Gegenden tommt es gu Mohler bleibt feit.

ber ernfteften Situation, bie femais in ber Frage ber Geuchen bie Bereinigten Staaten bedrobte"-Er handelt. Die Enticheibungs ichlacht beginnt. Man legt in ben perfeuchten Wilbrevieren vergif. tete Rober gu Saufen; bie Rober verfangen nicht. Alfo muß man ichiegen.

Und man ichieft. Ein ganges Jahr lang dauert biefe furcht bare Jagb. 22 000 Stud Bilb ichätzungsweise finden den Tod – ber zehnte Teil der Toten zeigt die Symptome der Seuche. Tag und Nacht frachen die Gewehre. Dann ift es geichafft ...

Man triumphiert nicht friib zeitig, o nein, Mohler hat viel bazugelernt. Drei Jahre hindurch beobachtet er mit feinem Beer, bas unter ben Baffen bleibt, ben gefamten Wilb. und ben gejamten Biebbeftand ber Bereinigten Staaten auf das Peinlichfte. Aber man findet tein trantes Stud Vieh mehr. Das ichter Unmögliche ift gelungen -: man bat in grage lichem, aber bitter notwendigem lichem, aber bitter notwendigem Morden die Seuche selbst getötet. Da endlich gibt auch Mohser zögernd zu: "Wir haben den geswaltigen Krieg endgültig gewonnen —"— und sügt daran die sachliche Feststellung: "Die in den letzten vierzig Iahren durch Quadrantäne, Massenschlachtungen und Desiniestion entstandenen Bertuste sind einschließlich der Entsichädigungsgesder, Betriebssosten und anderer Spesen noch nicht so groß, wie die Berluste eines eins

ben furchtbaren Giftes mehr über amerifanischem Boben gu finden. Wefiegt bat in bem milben Krieg eines Beltreichs gegen einen Bas

groß, wie bie Berlufte eines eine gigen Jahres fein würden, hatte man die Geuche bei uns feften Buft faffen laffen". Seute ift fein Atom bes leben-



Bahlfamp tprafibent. tines Re mimidlu tojeder e berunter binift: fchen roings hat eingegri rigubt. ner Unter den ausgei all Ende, mille in hin zuja mer noch holand the allem mei teht, Europ eind nieder

ammer

Em Pronte Bilanmen

strage gegen rement bari shine tr B

motratifche

annelled) in

lie bisher

mywijchen

lofratie in

der letzten g des Reic

Reichounne

tert, por

deroronung

gemisse R a die "Gott indert. Da, arm bold aund der

didtigen F

der erft

ichtigie (E

Tusidyreibi

sregierum

leichen Ge

en in (9g brüchte, d nti entge Bahres

r jagen. stabinet

mirb.

diad) in de

dungen ger

130(110)

mer por

Bahiga wird fid

dinitig au

ber Rechte

Butam

aferen g en und es fin un ang der 216 Molen Opp ifdien Br baffir p beenbegt und Chin 担的 annhai, feir ege nad) gatan per leinfrieg Befahr,

> Smili lege ande 31 Jen Bal Bahibete en und wie Deehrhe on Tre

